

# Fort- und Weiterbildung



Das Programm 2023  
für die Erziehungs-, Familien-  
und Jugendberatung



# Inhalt

2	Vorwort
3	Kontakt
4	Fachtagung
5	Wissenschaftliche Jahrestagung
7	Kursübersicht
10	Einzelkurse
29	Anmeldeformular (zum Herausnehmen)
40	Weiterbildungsfolgen
54	Anmeldung und Organisation
60	Informationen zu Fortbildungspunkten
61	Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.

## Impressum

Herausgeber: Bundeskonferenz  
für Erziehungsberatung e.V.  
Herrnstraße 53, 90763 Fürth  
Tel (09 11) 9 77 14-11  
Fax (09 11) 74 54 97  
E-Mail: fw@bke.de  
Internet: www.bke.de

Grafische Gestaltung, Satz: Armin Stingl  
Druck: Hessel, Feucht

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Zielgruppe des Fort- und Weiterbildungsprogramms der bke

Das Programm der bke ist für Fachkräfte der Erziehungs- und Familienberatung, Teamassistent/-innen der Erziehungsberatung sowie angrenzende Arbeitsbereiche konzipiert. Sie verfügen in der Regel über einen einschlägigen Hochschulabschluss in den Fächern Psychologie, Soziale Arbeit (Sozialarbeit/Sozialpädagogik), Pädagogik, Heilpädagogik oder Medizin.

# Vorwort

„Lernen ist Erfahrung.  
Alles andere ist einfach nur  
Information.“

Albert Einstein

Liebe Leserin, lieber Leser,  
die letzten beiden Jahre haben rasante Änderungen mit sich gebracht, die sich in der Arbeit der Beratungsstellen und somit auch in der Fort- und Weiterbildung mehr und mehr abbilden. Zum Zeitpunkt des Entstehens dieses Heftes ringt die Welt zudem mit weiteren und neuen Herausforderungen und Bedrohungen und deren Folgen. Diese schlagen sich nicht nur in den Themen der Kurse, sondern leider auch in den gestiegenen Kosten nieder, die in den Tagungsstätten, Mobilitätspreisen u.a. anfallen und spätestens ab 2023 relevant werden.

Dennoch, die Familien gerade in schwierigen Krisenzeiten zu begleiten, kann und muss durch Fortbildungen weiter unterstützt werden. Mit den inzwischen nicht mehr wegzudenkenden, virtuellen Kursformaten trägt die bke den neuen Entwicklungen in ihrem Wirkungsbereich Rechnung. Diese Kurse beschäftigen sich zudem überwiegend mit der eigenen Methode: der besseren Beratung im digitalen Rahmen. Schwerpunkt bleiben jedoch weiterhin Veranstaltungen, in denen man sich persönlich begegnen, austauschen und mit allen Sinnen wahrnehmen kann. In den Fortbildungen werden Themen zu Zielgruppen und Problemlagen, die in der Beratung von Familien und Einzelpersonen kontinuierlich im Mittelpunkt stehen, aufbereitet. Neu hinzu kommen Themen wie Kooperationsbeziehungen mit dem Familiengericht bei Trennung und Scheidung, Zunahme depressiver Jugendlicher nach der Pandemie sowie ein Angebot, mit dem Kinder durch Trennungsprozesse gut begleitet werden können. Die Schematherapie können wir in diesem Jahr wieder in zwei verschiedenen Formaten anbieten: präsent und online! Zu zwei beliebten Themen haben wir Auffrischkurse ins Programm aufgenommen: den Kurs zur Elternfunktionalitätsdiagnostik mit Andreas Ritzenhoff sowie die Schematherapie mit Dr. Christof Loose. Für die Teamassistentinnen gibt es wieder zwei parallele Angebote der Weiterbildungsreihe sowie zwei Coachingkurse.

Die Fachtagung im Frühjahr 2023 widmet sich dem Thema Trennung und Scheidung und trägt den Titel *Eltern: getrennt*. Die Tagung beleuchtet Themen, die nicht immer im Blickfeld stehen und doch auch wichtig sind für eine gute Beratung. (S. 4). Die Wissenschaftliche Jahrestagung findet 2023 in Mainz statt unter dem Titel *Angst – und dann?* Die Tagung schafft im Rahmen von Vorträgen und Arbeitsgruppen viel Raum zur Wissensvertiefung wie auch

zur Kooperation, die besonders beim Thema Angst eine wichtige Schnittstellen- und Lotsenfunktion der Beratungsstellen darstellt.

Informationen zu Referentinnen und Referenten des Programms sowie eine kurze Beschreibung der Tagungsstätten finden Sie wieder online auf der Website der bke im Bereich der Fort- und Weiterbildung. Hinweise zur Organisation und Anmeldebedingungen für die diesjährigen Kurse finden Sie in diesem Heft ab Seite 54. Unser gesamtes Programmheft finden Sie wie immer auf der Website der bke. Im Programm sprechen wir trotz häufig dichotomer Darstellung alle Geschlechter an. Die Verkürzung hat lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Sollten dennoch Fragen offen sein, erreichen Sie uns auch persönlich. Wir hoffen, die Themen und Kurse finden auch in diesem Jahr Ihr Interesse, wünschen bereichernde Lernerfahrungen und freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

*Jacqueline Rohloff*  
*Leitung Fort- und Weiterbildung*  
*Fürth, September 2022*

## Kontakt

**Dipl.-Psych.**  
**Jacqueline Rohloff**  
Leitung  
Tel. (09 11) 9 77 14-12  
Fax (09 11) 74 54 97  
E-Mail rohloff@bke.de

**Viviene Slaughter**  
Sachbearbeitung  
Tel. (09 11) 9 77 14-11  
Fax (09 11) 74 54 97  
E-Mail fw@bke.de,  
slaughter@bke.de

**Fulda**

**29. – 30. März 2023**

Beachten Sie bitte den Programmflyer zur Fachtagung 2023! Er wird gesondert veröffentlicht.

Trennungen von Eltern haben unter anderem eine rechtliche, eine ökonomische und nicht zuletzt eine emotionale Dimension. Kinder und Jugendliche, deren Eltern sich getrennt haben, finden sich in komplexen Lebenslagen wieder, die für sie mehr oder weniger belastend sein können, je nachdem, wie die verschiedenen Dimensionen die elterliche Trennung bestimmen und wie sie insgesamt gestaltet und bewältigt wird. Erziehungsberatungsstellen bearbeiten zentral die psychisch-emotionalen Aspekte des Trennungsgeschehens mit fachlich individuell abgestimmten Interventionen für Eltern aber auch für Kinder und Jugendliche. Neben dem Durchdringen der Psychodynamik von Trennungsprozessen sind für Fachkräfte in den Beratungsstellen profunde Kenntnisse der familienrechtlichen Rahmenbedingungen sowie Kooperationsbeziehungen mit den Akteuren anderer scheidungs begleitender Institutionen ebenso unerlässlich wie das Wissen um die ökonomisch-sozialen Lagen, in denen getrennte Eltern mit ihren Kindern leben. Die Angebote der Beratungsstellen müssen die vielfältigen Einfluss- und Begleitfaktoren elterlicher Trennungen berücksichtigen – ohne blinde Flecken, wie z. B. Bedrohungen und (häusliche) Gewalt auf der Elternebene, auf die insbesondere im Hinblick auf das Wohlergehen der betroffenen Kinder fachlich angemessen reagiert werden muss.

In den Vorträgen und Workshops der bke-Fachtagung 2023 geht es u.a um folgende Themen:

- Angepasste Betreuungsmodelle
- Sehr junge Kinder getrennter Eltern
- Kinder schützen: Bedrohungen und (häusliche) Gewalt auf der Elternebene
- Eckpunkte des Familienrechts für die Trennungs- und Scheidungsberatung
- Die ökonomische Lage getrennter Eltern mit Kindern
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Trennungs- und Scheidungsberatung
- Personenzentrierte Trennungs- und Scheidungsberatung
- Diagnostische Instrumente bei Trennung und Scheidung
- Kooperation Beratungsstelle – Familiengericht
- Gesprächsführung mit Kindern.

**Mainz**

**20.–22. September 2023**

In Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungs- und Familienberatung Rheinland-Pfalz e.V. Das ausführliche Programm erscheint im April 2023.

Mit Blick auf die aktuellen brennenden gesellschaftlichen Themen, die Auswirkungen von Corona auf Kinder, Jugendliche und Familien, die Klimakrise und die Bedrohung durch den Krieg in der Ukraine wurde deutlich, dass sich die Anfragen von Familien in der Erziehungsberatung verändern. Die innerfamiliären Belastungen, der Umgang der Eltern mit herausfordernden Verhaltensweisen, lösen auf allen Seiten Verunsicherung aus. Auch die Belastungen in pädagogischen Einrichtungen auf ganz unterschiedlichen Ebenen fördern die Nachfrage nach Beratung. Das Thema Angst und Ängstlichkeit bei Kindern und Jugendlichen sowie die damit verbundenen Symptome wie Schlafstörungen, psychosomatische Symptome, Schulverweigerung, sozialer Rückzug, Vereinsamung (Einsamkeitserleben), Lustlosigkeit, Existenzängste, unspezifische Ängste vor Bedrohung und Tod beschäftigen derzeit viele Fachkräfte.

Eine umfangreiche, eingehende Betrachtung des Themas »Ängste bei Kindern und Jugendlichen« aus unterschiedlichen Betrachtungswinkeln – pädagogisch, psychologisch, therapeutisch oder auch soziologisch, philosophisch – ist von großem Interesse. Vor allem, wie geht es weiter? Wie kann die Angst erfolgreich integriert werden; »... und dann?« Diesem Thema widmet sich die Wissenschaftliche Jahrestagung der bke 2023.

**Ängste erkennen und einschätzen**

Kinder und Jugendliche sind herausgefordert, vielfältige Ängste zu bewältigen, wie Angst vor Fremden und Trennung von Bezugspersonen, Angst vor Tieren oder Monstern, Angst vor der Schule oder sozialen Situationen, aber auch konkrete Furcht vor Krieg und Klimawandel. Die Reaktionen auf die Angst sind unterschiedlich. Manche Kinder drücken ihre Sorgen über die eigene Sicherheit und die ihrer Bezugspersonen aus, zweifeln an ihren Kompetenzen oder ihrem Verhalten scheinbar ohne einen nachvollziehbaren Grund. Andere ziehen sich zurück, reagieren mit Interesselosigkeit und Passivität. Wieder andere zeigen sich reizbar, aggressiv und oppositionell aus nichtigem Anlass.

In der Beratung stellt sich die Frage nach dem Kontext der Angst. Sorgen und Ängste der Eltern übertragen sich bewusst oder unbewusst auf die Kinder. Deshalb müssen bei der psycho-sozialen Diagnostik wichtige Bezugspersonen eingebunden werden, mit denen gemeinsam das Ausmaß der Angst, aber auch Ressourcen des Systems eruiert werden.

## Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Angst

Um mit Familien in Angst arbeiten zu können, braucht es einen umfassenden Blick auf Kind und Umfeld. Die Begriffe Furcht, Angst, spezifische und generalisierte Angststörung, Panikreaktion, Panikattacken, Phobie müssen differenziert, beschrieben und verstanden werden, um der Klientel der Erziehungsberatung hilfreiche Interventionen und Handlungsmodelle anbieten bzw. vermitteln zu können.

Eine Angststörung zu übergehen, birgt das erhöhte Risiko einer Chronifizierung der Angstsymptomatik. Auch Komorbiditäten mit Suchterkrankungen oder Depressionen sind bekannt. Es gilt, mit allen Beteiligten abzuwägen, welche Ressourcen aus der Kinder- und Jugendhilfe oder aus dem Gesundheitssystem den betroffenen Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern zur Verfügung stehen.

Psychoedukation, die Vermittlung von Entspannungstechniken, Anregung zu Sport und Bewegung, Klopfen oder Flüstern, Umdeutungen und Einstellungsänderungen... – eine breite Palette an Unterstützungsmöglichkeiten steht in der Beratungsarbeit zur Verfügung.

## Ängste in der Erziehungsberatung

Eltern kommen in die Erziehungsberatung, wenn sie nicht mehr wissen, wie sie mit den Angstsymptomen ihrer Kinder umgehen sollen. Nicht selten sind die besorgten Rückmeldungen aus Schule, Kita oder Hort für Eltern die konkreten Anlässe, sich professionellen Rat zu holen. Eltern wollen in diesen Situationen natürlich primär, dass man ihrem Kind die Angst nimmt. Sie wollen Lösungen finden, um ihr Kind künftig besser in Angstsituationen unterstützen zu können.

Nicht jede Angst ist eine Form der Angststörung. Sie kann auch beispielsweise Anzeichen von familiärem oder schulischem Stress sein, der durch Entspannungstechniken und Reduzierung von Anspruchshaltungen bearbeitbar ist.

Die Tagung schafft deshalb viel Raum zur Wissensvertiefung wie auch zur Kooperation, die besonders beim Thema Angst eine wichtige Schnittstellen- und Lotsenfunktion der Beratungsstellen darstellt.

Seite	Kurstitel	Leitung	Termin	Ort
	Einzelkurse			
10	<b>Coaching für Teamassistentinnen</b>	Reuser	1.-3.2.	Hofgeismar
11 neu	<b>Beratung online gestalten</b> Werkzeugkoffer für digitale Formate	Perrone	6.3. 7.3.	Online-Kurs
12	<b>Geht da noch was?</b> Diagnostik von Möglichkeiten und Grenzen in der Beratung mit (hoch) strittigen Eltern	Ritzenhoff	22.-24.3.	Erfurt
13	<b>Trennung meistern, Kinder stärken</b> Ein Gruppenangebot für Eltern in der Erziehungsberatung	Utecht, Kulisch	27.-30.3.	Hösbach
14	<b>Maßanzüge von der Stange?</b> Betreuungsmodelle nach Trennung und Scheidung in der Beratungspraxis	Behrend	17.-20.4.	Hofgeismar
15	<b>»Ich sehe was, was du (nicht) siehst.«</b> Onlineberatung im Videochat	Hintenberger	18.4.	Online-Kurs
16 neu	<b>Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern</b> Auffrischung und Vertiefung	Loose	10.-12.5.	Düsseldorf
17	<b>Kritischer Medienkonsum in der Familie</b> Hypnosystemische Lösungsansätze	Irion	10.-12.5.	Wald-Michelbach
18	<b>Hypnosystemische Methoden in der Erziehungs- und Familienberatung</b>	Grauel-von Strünck	5.-9.6.	Hofgeismar
19 neu	<b>Da geht was!</b> Diagnostik und Intervention in der Beratung mit (hoch) strittigen Eltern Auffrischungs- und Praxiskurs	Ritzenhoff	6.-8.6.	Erfurt
20 neu	<b>Effektiv beraten durch Zusammenarbeit</b> Kooperation von Beratungsstelle und Familiengericht	Richter Wierse	13.-16.6.	Hösbach
21 neu	<b>Pandemiefolge Depression</b> Unterstützung, Beratung und Therapie für Jugendliche	Irion	14.-16.6.	Wald-Michelbach
22	<b>Therapeutische Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</b>	Lenz	26.-29.6.	Bad Bevensen

Seite	Kurstitel	Leitung	Termin	Ort
23	<b>Warum der große Zirkuselefant nicht einfach wegläuft</b> Mit gestalttherapeutischen Methoden Verhaltensmuster ändern	Keil de Ballón	28.–30.6.	Leipzig
24	<b>Bindungsdiagnostik in der Familienberatung</b>	Berg	4.–6.9.	Frankfurt a. M.
25	<b>Traumabezogene Spieltherapie (tSt)</b>	Weinberg	11.–13.9.	Heilsbronn
26	<b>Nicht auf den ersten Blick sichtbar</b> Schutz und Hilfe bei emotionaler Vernachlässigung und psychischer Misshandlung	Nowotny	18.–20.9.	Erfurt
27	<b>Qualitätssicherung für »insoweit erfahrene Fachkräfte« in der Erziehungsberatung</b>	Nowotny	20.9.–22.9.	Erfurt
28	<b>Ideen, Sehnsüchte und Nöte erkunden</b> Projektive Testverfahren in der Arbeit mit Kindern	Meyer-Enders	4.–6.10.	Hösbach
33	<b>Blended Counseling</b> Virtuelle Formate in den Beratungsalltag integrieren	Perrone	9.10. 16.10.	Online-Kurs
34	<b>Zwischen Trauer und Trauma</b> Kriseninterventionsansätze für die Arbeit mit Kindern, Bezugspersonen und Fachkräften	Finkeldei	11.–13.10.	Hösbach
35 neu	<b>KiT – Kinder in Trennungsprozessen</b> Ein praxisnaher systemischer Ansatz für die Arbeit mit Kindern und ihren Familien nach einer elterlichen Trennung	Weiß Funke	18.–20.10.	Erfurt
36	<b>Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern</b>	Loose	8.–10.11. 11.–13.12.	Düsseldorf
38	<b>Coaching für Teamassistentinnen</b>	Grauel-von Strünck	6.–8.11.	Nürnberg
39	<b>Beziehungsbegleitung, Beratung und Therapie mit Eltern, Säuglingen und Kleinkindern</b>	Derksen	27.11.–1.12.	Bad Bevensen
<b>Kurse aus Weiterbildungsfolgen</b>				
FS	<b>Von der Perspektive des Kindes zur effektiven Familien-Kurzzeittherapie</b> Dreiteiliges Basistraining nach der Methode Feeling-Seen			
43	FS23.1 Teil 1 von 3: <b>Einführung in Feeling-Seen</b>	Bachg	13.11.–5.11.	Osnabrück
LT	<b>Kompetenz Führung</b> <b>Fortbildung für Leitungskräfte in Erziehungs- und Familienberatungsstellen</b>			
46	LT 23.1/ Modul <b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Stolpe-Krüger	28.–30.9.	Königs-winter
47	LT 23.2/ Modul <b>Grundlagen Persönlichkeit Handeln</b>	Sckell	2.–4.11.	Hösbach

Seite	Kurstitel	Leitung	Termin	Ort
ST	<b>Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern</b>			Online
48	ST23.1 – ST23.7 Teil 1 bis 7	Loose	7.3., 14.3., 21.3., 28.3., 16.5., 23.5., 20.6.	
TA	<b>Weiterbildung zur Teamassistentin bke</b>			
50	TA23/1 – Durchgang 1 TA 23.1/1 Teil 1 von 4: Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung, Aufgaben und Persönlichkeit	Grauel-von Strünck	23.–25. 10.	Bad Bevensen
51	TA 23.1/2 Teil 2 von 4: Kommunikation und Interaktion	Grauel-von Strünck	12.–14. 12.	Bad Bevensen
52	TA23/2 – Durchgang 2 TA 23.2/1 Teil 1 von 4: Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung, Aufgaben und Persönlichkeit	Reuser	6.–8.11.	Hösbach
53	TA 23.2/2 Teil 2 von 4: Kommunikation und Interaktion	Reuser	13.–15.12.	Hösbach

Hinweis: Informationen zu Kursteilen bereits laufender Weiterbildungsfolgen sind unter [www.bke.de](http://www.bke.de) einsehbar. Überblick über Kurse aus bereits laufenden Weiterbildungsfolgen: ab S.39 Eine Übersicht über die **Tagungsstätten** mit Preisen für Vollpension (Stand 2022) sowie eine Kurzbeschreibung zu den **Referentinnen und Referenten** finden Sie online im Bereich der Fort- und Weiterbildung unter [www.bke.de](http://www.bke.de). Bitte beachten Sie mögliche Preisanpassungen in 2023 in den Tagungsstätten!

## E 23.1 Coaching für Teamassistentinnen

### Leitung

Dipl.-Psych. Bodo Reuser

### Tagungsstätte

Evangelische Tagungsstätte  
Hofgeismar  
34369 Hofgeismar

### Teilnehmerzahl

16

### Kursgebühr

210,- Euro  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

### Termin

von Mittwoch  
1. 2. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag  
3. 2. 2023, 13.00 Uhr

### Anmeldeschluss

21. 12. 2022

### Hinweis

In erster Linie sind Interessierte angesprochen, die bereits eine entsprechende Weiterbildung der bke im Laufe der letzten fünf Jahre besucht haben. Dieser Kurs kann unabhängig von der laufenden Weiterbildungsfolge gebucht werden.

### Ziel

Die Teilnehmerinnen haben Erfahrungen und Erkenntnisse geteilt und für die eigene anspruchsvolle Arbeit in der Beratungsstelle sowie für die Kolleginnen im Team nutzbar gemacht. Am Arbeitsplatz werden Belastungen besser gemeistert und Herausforderungen wird mit neuem Elan begegnet.

### Inhalt

Im Kurs wird das bereits Gelernte aufgefrischt und neue Entwicklungen werden einbezogen:

- bewährte Methoden und Vorgehensweisen
- Minimax-Strategien
- unklare und/oder konflikthafte Situationen im Team und mit der Leitung
- Umgang mit Kritik und Kränkungen
- emotionale Belastung im Gespräch mit Ratsuchenden
- Kooperation mit anderen Diensten
- gesetzliche Veränderungen
- Transfermöglichkeiten des Gelernten in den Arbeitsalltag.

### Methoden

- Vortrag
- Kleingruppen
- Psychodrama
- Aufstellungen
- Rollenspiel
- Erfahrungsaustausch

## E 23.2

neu!

## Beratung online gestalten

### Werkzeugkoffer für digitale Formate Online-Kurs

### Leitung

M.A. Erziehungswissenschaftler Patrick Perrone

### Teilnehmerzahl

14

### Kursgebühr für beide Teile

150,- Euro  
130,- Euro für Mitglieder  
der LAG

### Termin E23.2a (Teil 1)

Montag, 6. 3. 2023  
13.00-18.00 Uhr

### Termin E23.2b (Teil 2)

Dienstag, 7. 3. 2023  
13.00-18.00 Uhr

### Anmeldeschluss für beide Teile

6. 2. 2023

Beide Teile sind nur zusammenhängend buchbar!

### Hinweis

Der Kurs wird vom Referenten im Online-Format über die Plattform Zoom angeboten. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Laptop/Computer mit einer Kamera, Mikrofon sowie eine stabile und schnelle Internetverbindung (Download mind. 3MB/Upload mind. 1MB, Test unter [www.speedtest.net](http://www.speedtest.net)) [www.speedtest.net](http://www.speedtest.net) sowie die Akzeptanz der Datenverarbeitung bei Zoom. Zur Datenverarbeitung bei Zoom: <https://explore.zoom.us/de/privacy/> Die Zugangsdaten werden kurz vor Beginn bekanntgegeben.

### Ziel

Die Teilnehmenden haben handlungsorientiertes, kreatives »Handwerkszeug« in der Anwendung von Mailberatung, Kommunikation per Chat und Videoberatung erworben und ihr beraterisches Repertoire für die tägliche Arbeit im digitalen Raum erweitert.

### Inhalt

Dieser zweiteilige Kurs bietet Hilfestellung bei der konkreten Nutzung verschiedenster Online-Formate in der Beratung. Er thematisiert im ersten Teil theoretische Grundlagen virtueller Kommunikation im Beratungssetting, die überwiegend aus personenzentrierten und systemischen Konzepten abgeleitet sind. Die Vermittlung methodischer Kniffe und technischer Feinheiten wie z.B. der Einsatz einer zweiten Kamera oder Aufstellungsbretter als eine Visualisierungsmöglichkeit in der Videoberatung ergänzen die theoretischen Aspekte. Übungen und viel Ausprobieren lockern diesen ersten Teil auf. Beim zweiten Termin erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, anhand von Fallbeispielen direkt einzusteigen, das Erlernte zu vertiefen und weiter praktisch auszuprobieren. Schließlich werden neben der Betrachtung von Vorzügen und Fallstücken der einzelnen Tools auch individuelle Fragestellungen bearbeitet.

Beide Tage werden gerahmt durch folgende Fragestellungen: Kann ich meine beraterischen Kompetenzen aus der Face-to-Face Beratung in die Beratung am Bildschirm übertragen? Wie gestaltet man den Ablauf im Mail-, Chat- oder Videosetting? Wie schaffen wir es, menschliche Nähe aufzubauen über (vermeintliche) Technikbarrieren hinweg? Wie gestalte ich unterschiedliche Settings am Bildschirm (Gruppen- und Einzelsetting)? Wie reagiere ich online bei akuten Krisen der Ratsuchenden?

### Methoden

- theoretischer Input
- Demonstrationen
- praktisches Üben und spielerisches Ausprobieren
- Reflexion gesammelter Erfahrungen

## Geht da noch was?

Diagnostik von Möglichkeiten und Grenzen in der Beratung mit (hoch) strittigen Eltern

### Leitung

Dipl.-Psych.  
Andreas Ritzenhoff

### Tagungsstätte

Bildungshaus St. Ursula  
99084 Erfurt

### Teilnehmerzahl

18

### Kursgebühr

250,- Euro  
220,- Euro für Mitglieder  
der LAG  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

### Termin

von Mittwoch  
22. 3. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag  
24. 3. 2023, 13.00 Uhr

### Anmeldeschluss

18. 1. 2023

### Ziel

Die Teilnehmer/-innen kennen die Grundzüge des Konzeptes der Elternfunktionalitätsdiagnostik in der Trennungsberatung mit (hoch) strittigen Eltern und haben Ideen für entsprechende konfliktangepasste Interventionen sowie für Einsatzmöglichkeiten des Modells in der Struktur der Beratungsarbeit vor Ort.

### Inhalt

Fachkräfte, die in der Trennungs- und Scheidungsberatung tätig sind, kennen das Phänomen: Eigentlich soll es nur darum gehen, dass Eltern gute Absprachen treffen können, um den gemeinsamen Kindern die Veränderung ihrer Lebenssituation zu erleichtern. Unvermittelt mutieren »ganz normale« Väter und Mütter zu wilden Kampfhähnen bzw. -hühnern und möchten uns zu Schiedsrichtern oder auch nur Zuschauern in ihrer Arena der Streitigkeiten machen. Wie kommen wir hier als Berater/-innen aus der Hilflosigkeit in eine gute, klare Haltung?

Die Elternfunktionalitätsdiagnostik bietet einen Leitfaden für die Fremd- und Selbsteinschätzung verschiedener Aspekte elterlicher Kooperationsfähigkeit und kindbezogener Kompetenzen. Die Ergebnisse dienen der präziseren Zielausrichtung (geht Beratung und wenn ja, mit welcher Zielsetzung?), geben aber auch Hinweise auf wichtige Aspekte der Beratung selbst: Wie viel Struktur, welches Setting ist erforderlich? Was brauchen Eltern, um besser kommunizieren zu können? Beratungsfachkräfte erhalten mehr Sicherheit in ihren Interventionen und können sich durch die diagnostische Reflexion schneller aus Verwicklungen lösen. Elternfunktionalitätsdiagnostik ist unabhängig vom Verweisungskontext und der spezifischen örtlichen Struktur der Kooperation zwischen den Professionen einsetzbar.

### Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Gruppenarbeit
- Rollenspiel

### Literaturempfehlung

Weber, A.; Ritzenhoff, A. (2018): Diagnostisches Schema der Elternfunktionalität in der gerichtsverwiesenen Beratung. In: *Informationen für Erziehungsberatungsstellen*, 3, S. 14–21.

## Trennung meistern, Kinder stärken

Ein Gruppenangebot für Eltern in der Erziehungsberatung

### Leitung

Dipl.-Soz.Päd.  
Christine Utecht  
Dr. Bernd Kulisch

### Tagungsstätte

Tagungszentrum  
Schmerlenbach  
63768 Hösbach

### Teilnehmerzahl

20

### Kursgebühr

315,- Euro  
275,- Euro für Mitglieder  
der LAG  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

### Termin

von Montag  
27. 3. 2023, 14.00 Uhr  
bis Donnerstag  
30. 3. 2023, 13.00 Uhr

### Anmeldeschluss

20. 12. 2022

### Ziel

Die Teilnehmer/-innen kennen das Elterntrainingskonzept »Trennung meistern, Kinder stärken« in seiner Grundstruktur und können es in der Beratungsarbeit vor Ort entsprechend angepasst einsetzen.

### Inhalt

Eltern in hoch strittigen Trennungssituationen sind für herkömmliche Beratungsmethoden kaum zugänglich. Bei hoher Konfliktneigung ist bei ihnen oft eine Einengung im Erleben und Verhalten zu beobachten, die sich zu verfestigen droht. Das Denken und Handeln der Eltern wird dabei von starken Affekten und Emotionen wie Wut, Angst, Kränkung oder Verlustgefühlen gelenkt und begleitet. Die andauernden Elternkonflikte sind ein starker Risikofaktor für die kindliche Entwicklung. Die Belastungen für die Kinder zeigen sich auf verschiedenen Ebenen. Sie leiden nicht nur unter emotionalem Stress, wenn sie den Streit der Eltern direkt miterleben, sondern auch unter Loyalitätskonflikten, geringerer Wärme und weniger emotionaler Verfügbarkeit der Eltern. Ziele und Ansatzpunkte für Interventionen des in diesem Kurs vorgestellten Trainings sind vor allem:

- Verbesserung der Stressbewältigung und Emotionsregulation bei den Eltern
- Verbesserung des elterlichen Konfliktverhaltens und der Kommunikationsfähigkeit
- Stärkung der Erziehungskompetenz.

Das Training wurde im Rahmen des Projektes »Kindeswohl bei Trennung und Scheidung« des Landes Baden-Württemberg entwickelt und dort über mehr als zwei Jahre erfolgreich in der Erziehungsberatung durchgeführt. Inzwischen ist es über die Grenzen des Projekts hinaus bundesweit bekannt und wird individuell modifiziert eingesetzt.

### Methoden

- Vortrag
- Gruppenarbeit
- Rollenspiel



## Maßanzüge von der Stange?

Betreuungsmodelle nach Trennung und Scheidung in der Beratungspraxis

### Leitung

Dr. Katharina Behrend

### Tagungsstätte

### Evangelische Tagungsstätte

Hofgeismar  
34369 Hofgeismar

### Teilnehmerzahl

20

### Kursgebühr

295,- Euro  
255,- Euro für Mitglieder der LAG  
(ohne Unterkunft und Verpflegung)

### Termin

von Montag  
17. 4. 2023, 14.00 Uhr  
bis Donnerstag  
20. 4. 2023, 13.00 Uhr

### Anmeldeschluss

27. 2. 2023

### Ziel

Die Teilnehmer/-innen haben sich mit unterschiedlichen Betreuungsmodellen nach Trennung und Scheidung und zugrundeliegenden Dynamiken auseinandergesetzt und kennen jeweilige Vor- und Nachteile. Voraussetzungen, die bei Eltern und Kindern für eine individuelle Betreuungsgestaltung gegeben sein müssen, werden erkannt und in der Beratung vermittelt.

### Inhalt

Der gesellschaftliche Wandel hat Familien- und Lebensformen bunter, vielfältiger und individueller werden lassen. Nur folgerichtig ist, dass auch nach einer Trennung oder Scheidung der Kanon der möglichen Betreuungsmodelle breiter geworden ist, da schlichte Standardlösungen an Bedürfnissen und Vorstellungen der Eltern und Kinder in Nachtrennungsfamilien häufig vorbeigehen. Hierin liegen gleichermaßen Chancen wie Herausforderungen für Beratungsprozesse, denn schließlich bestimmen viele egozentrische Motive der Paarebene, Wut, Racheverlangen und unterschiedliche existenzielle Ängste das Klima zwischen den hoch emotionalisierten und strittigen Eltern mit. Insbesondere das so genannte Wechselmodell hat neue Vorwurfshaltungen und Fronten entstehen lassen. Im Kurs wird das Spektrum der unterschiedlichen Betreuungsarrangements von Residenz- bis Doppelresidenzmodell, die jeweiligen Einsatzmöglichkeiten und Anforderungen sowie die sie tragenden elterlichen Ressourcen praxisnah für unterschiedliche Familienkonstellationen beleuchtet und diskutiert. Dabei werden auch Argumente des Für und Widders, die umgebenden Lebenszusammenhänge wie auch die Situation der Umgangsverweigerung einbezogen.

### Methoden

- Vortrag im Plenum
- Diskussion und Austausch
- Kleingruppenarbeit

## »Ich sehe was, was du (nicht) siehst.«

Onlineberatung im Videochat  
Online-Kurs

### Leitung

Mag. Gerhard  
Hintenberger

### Teilnehmerzahl

18

### Kursgebühr

75,- Euro  
65,- Euro für Mitglieder der LAG

### Termin

Dienstag, 18. 4. 2023  
09.00-12.00 Uhr  
13.00-16.00 Uhr

### Anmeldeschluss

14. 3. 2023

### Hinweis

Der Kurs wird vom Referenten im Online-Format über die Plattform Zoom angeboten. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Laptop/Computer mit einer Kamera und Mikrofon sowie eine stabile und schnelle Internetverbindung (Download mind. 3MB/Upload mind. 1MB (Test unter [www.speedtest.net](http://www.speedtest.net)) sowie die Akzeptanz der Datenverarbeitung bei Zoom. Zur Datenverarbeitung bei zoom: <https://explore.zoom.us/de/privacy/> Die Zugangsdaten werden kurz vor dem Kurs bekanntgegeben.

### Ziel

Die Teilnehmer/-innen wissen über Chancen und Risiken einer videobasierten Beratung Bescheid, kennen die technischen Rahmenbedingungen und sind in der Lage, situationsadäquat innerhalb dieses Kommunikationskanals zu intervenieren.

### Inhalt

Die Beratung über Videokonferenztools hat in den letzten Jahren, vor allem aber während der Coronakrise, an Bedeutung gewonnen. Der Videochat bietet den Vorteil eines synchronen Informationsaustausches mittels Bild- und Tonübertragung und weist damit Ähnlichkeiten zur Präsenzberatung auf. Zudem können zusätzliche Tools wie Text-Chat, Whiteboard, Videos etc. genutzt werden. Dennoch gibt es in dieser Kommunikationsform auch erhebliche Einschränkungen, die im Beratungskontext mitbedacht werden müssen.

In diesem Online-Kurs erfahren die Teilnehmenden, wie sie Chancen beim Einsatz des Videochats als Beratungstools nutzen und Risiken minimieren können. Sie bekommen einen Überblick zu unterschiedlichen Tools sowie zu technischen, medialen und kommunikativen Rahmenbedingungen, die zu beachten sind, wenn eine videochatbasierte Beratung durchgeführt wird. Zudem lernen sie grundlegende Interventionsstrategien kennen, die sich bei dieser Form medial vermittelter Beratung bewährt haben, und üben diese ein.

### Methoden

- theoretische Inputs und Demonstrationen
- praktische Übungen im Plenum und in der Kleingruppe
- Rollenspiel und kollegialer Austausch

## Konzepte der Schematherapie mit Kindern, Jugendlichen und Eltern

### Auffrischung und Vertiefung

#### Leitung

Dr. Christof Loose

#### Tagungsstätte

Jugendherberge Düsseldorf  
City-Hostel  
40545 Düsseldorf

#### Teilnehmerzahl

20

#### Kursgebühr

330,- Euro  
300,- Euro für Mitglieder  
der LAG

Die Kursgebühr versteht sich inkl. Verpflegung i. H. v. ca. 75,- Euro! (Leistungen siehe Tagungsstätten-Verzeichnis) Die Übernachtung ist eigenständig zu organisieren, z. B. direkt in der Jugendherberge Düsseldorf.

#### Termin

von Mittwoch  
10. 5. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag  
12. 5. 2023, 13.00 Uhr

#### Anmeldeschluss

8. 3. 2023

#### Hinweis

Dieser Kurs spricht Interessierte an, die bereits den zweiteiligen Einzelkurs bzw. das inhaltlich identische Online-Format als Weiterbildungsfolge besucht haben.

#### Ziel

Die Teilnehmenden haben ihre Kenntnisse über die grundlegenden Konzepte der Schematherapie aufgefrischt und vertieft. Sie erkennen Grundbedürfnisse noch besser und können diese mit dahinterliegenden, fehlangepassten (maladaptiven) Schemata schneller in Verbindung bringen. Das verletzbare Kind ihrer Klientinnen und Klienten können sie altersangemessen in den Beratungskontext einbinden und besonnener für neue korrigierende Beziehungserfahrungen ermutigen. Methoden der Selbstfürsorge sind bekannt und geübt.

#### Inhalt

Der Kurs baut inhaltlich auf dem bereits Gelernten aus der Fortbildung auf. Im Zentrum steht die Praxis. Es werden zunächst die Grundzüge der schematherapeutischen Fallkonzeption wiederholt und anhand von Fallbeispielen eingeübt. Anschließend wird die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, dann auch mit Eltern vertiefend eingeübt. Inhaltlich steht im Kurs die Validierung und Versorgung des verletzlichen Kind-Modus im Vordergrund, ergänzt durch konkrete Unterstützungsmöglichkeiten und Einleitung neuer (Beziehungs-)Erfahrungen. Ferner üben die Teilnehmenden, die inneren Kritiker zu hinterfragen und bei Unangemessenheit zu entmachten. Die im Kurs vermittelten Konzepte Selbst-Mitgefühl (Self-Compassion), aber auch Entschlossenheit und Aufbruch zu realistischen Zielen (Commitment) helfen zudem dabei, Blockaden auf dem Weg zur Selbstfürsorge in der Beratung aufzulösen.

#### Methoden

Input mit Bild- und Videomaterial sowie praktische Übungen zur Übertragung in die eigene Arbeit stehen im Vordergrund.

## Kritischer Medienkonsum in der Familie

### Hypnosystemische Lösungsansätze

#### Leitung

Dipl.-Psych. Nicole Irion

#### Tagungsstätte

SysTelios Akademie  
69483 Wald-Michelbach

#### Teilnehmerzahl

20

#### Kursgebühr

205,- Euro  
175,- Euro für Mitglieder  
der LAG  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

#### Termin

von Mittwoch,  
10. 5. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag  
12. 5. 2023, 13.00 Uhr

#### Anmeldeschluss

29. 3. 2023

#### Hinweis

Die Übernachtung ist eigenständig zu organisieren. Unterkunft z.B. »Buddhas Weg« in 15 Minuten Fußweg- Entfernung erreichbar. Im Kurs werden Wasser und kleine Snacks bereitgestellt.

#### Ziel

Die Teilnehmer/-innen haben einen Überblick über die psychische Wirkungsweise von als kritisch eingeschätztem Medienkonsum. Sie wissen, wie man damit innerhalb der Familie therapeutisch umgehen und wie man Kindern und Jugendlichen gleichzeitig »gesündere Alternativen« anbieten kann.

#### Inhalt

Im Kurs wird das Phänomen »kritischer« oder »problematischer« Medienkonsum unter dem Aspekt von individuellen Risiken sowie Auswirkungen auf Familien beleuchtet. Auch seit der Verankerung von »internetbezogenen Störungen« im ICD bzw. DSM-Manual sind kontroverse Diskussionen über eine Diagnosestellung nicht abgerissen. Konkret geht es im Kurs um folgende Themen:

- Einbezug verschiedener Medienwelten (Gaming, Social Networks)
- Definitionen von Online-Sucht, Diagnosestellung
- Entstehung, Verbreitung und Begleiterscheinungen – was wir bisher sicher wissen
- Mediennutzung in der Familie, Regeln zum Medienkonsum finden/konstruktive Begegnung/ Medienkompetenz entwickeln
- Gesprächsführung
- Hilfe und Selbsthilfe.

Die Bearbeitung dieser Themen und die Beantwortung entsprechender Fragestellungen erfolgt mit Hilfe hypnosystemischer Lösungsansätze. Begleitend wird in die hypnotherapeutische Trancearbeit und einen systemischen Gesprächsaufbau eingeführt. Der Kurs findet in unmittelbarer Anbindung an die SysTelios-Klinik statt. Es besteht die Möglichkeit, im Kurs gemeinsam mit betroffenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Jugendpsychosomatik ins Gespräch zu kommen.

#### Methoden

- Input im Plenum
- Interviews mit Jugendlichen und Erwachsenen
- interaktive Gruppenarbeit
- Supervisions- und Fallarbeit zum Thema

## Hypnosystemische Methoden in der Erziehungs- und Familienberatung

### Leitung

Dipl.-Psych. Hannelore Grauel-von Strünc

### Tagungsstätte

**Evangelische Tagungsstätte**  
Hofgeismar  
34369 Hofgeismar

### Teilnehmerzahl

20

### Kursgebühr

320,- Euro  
270,- Euro für Mitglieder der LAG  
(ohne Unterkunft und Verpflegung)

### Termin

von Montag  
5. 6. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag  
9. 6. 2023, 13.00 Uhr

### Anmeldeschluss

17. 4. 2023

### Ziel

Erziehungs- und Familienberater/-innen haben ihr Spektrum an Beratungskompetenzen und -werkzeugen aufgefrischt und in dem Sinne erweitert, dass sie sowohl für Kinder als auch deren Eltern ein kompetenzfokussierendes Beratungssystem mit hypnosystemischen Anteilen kreieren können.

### Inhalt

Eltern und Kinder kommen in der Regel sehr problemfokussiert in die Erziehungsberatung. In diesem Zustand ist ihnen die Sicht auf ihre vielfältigen Kompetenzen und Ressourcen verstellt. In der hypnosystemischen Arbeit geht es darum, über alle Sinneskanäle und auf der Gefühlsebene positive Suchprozesse anzuregen, damit aus einer Problemtrance eine Lösungstrance werden kann. Hier wirkt auch schon die Haltung der/des Beratenden als eine wirksame Intervention. Im Kurs werden theoretische Inputs ergänzt durch praktische Übungen:

### Theorie

- Was ist »hypno« und was »systemisch«?
- Wieso steckt im Stress keine gute Lösung?
- Wie spricht man »limbisch«?

### Praktische Übungen:

- Interventionstechniken zur Tranceinduktion: Pacing, Utilisation, hypothetische Fragen usw.
- Erzählen von Geschichten: Metaphern, Anekdoten, Geschichten, Witze
- Einsatz von Symbolen
- Einsatz von Bewegung und Spiel.

### Methoden

- Impulsreferate mit Handouts
- Beratungsdemonstrationen und Fallarbeit
- Kleingruppenarbeit
- Rollenspiel
- fachlicher Austausch und Erfahrungslernen zum emotionalen Selbstmanagement.

neu!

## Da geht was!

Diagnostik und Intervention in der Beratung mit (hoch) strittigen Eltern  
Auffrischungs- und Praxiskurs

### Leitung

Dipl.-Psych.  
Andreas Ritzenhoff

### Tagungsstätte

Bildungshaus St. Ursula  
99084 Erfurt

### Teilnehmerzahl

18

### Kursgebühr

225,- Euro  
195,- Euro für Mitglieder der LAG  
(ohne Unterkunft und Verpflegung)

### Termin

von Dienstag  
6. 6. 2023, 14.00 Uhr  
bis Donnerstag  
8. 6. 2023, 13.00 Uhr

### Anmeldeschluss

4. 4. 2023

### Hinweis

Dieser Kurs richtet sich in erster Linie an Teilnehmende, die den Kurs der bke »Geht da noch was?...« bei Herrn Ritzenhoff bereits besucht haben. Es sind auch Teilnehmende zugelassen, die mit dem Konzept der Funktionalitätsdiagnostik bereits vertraut sind und in der EB damit gearbeitet haben.

### Ziel

Mit diesem Kurs haben die Teilnehmenden ihre diagnostischen und praktischen Kompetenzen im Einsatz der Elternfunktionalitätsdiagnostik inklusive konfliktangepasster Interventionen erweitert und darauf bezogen eigene Fallarbeiten reflektiert.

### Inhalt

Trotz aller Professionalisierung und guter Konzepte fühlen Beraterinnen und Berater sich in der Arbeit mit strittigen Eltern manchmal ohnmächtig oder verwickelt. Sie verlieren dann den klaren Blick auf die Konfliktodynamiken, die ihnen präsentiert werden. In diesem auf die Praxis fokussierten Kurs wird nach einer vertiefenden Wiederholung einiger wichtiger Prinzipien in der Trennungsberatung viel Raum sein für praktische Übungen zum Einsatz der Elternfunktionalitätsdiagnostik sowie einigen wichtigen vereinbarungs- und konfliktorientierten Interventionen, z.B. Visualisieren, Zusammenfassen, Kompromisse unterstützen, Perspektivwechsel anregen, Verlangsamten, Beruhigen, Reflexion unterstützen etc. Die Teilnehmer/innen sind eingeladen, eigene Fälle zur Supervision/Reflexion mitzubringen. Mit viel Wertschätzung werden wir gemeinsam auf das schauen, was als schwierig wahrgenommen wird und was hilfreich sein kann.

### Methoden

- Vortrag mit Diskussion
- Praktische Übungen in Kleingruppen
- Rollenspiel
- Fallbeispiele und Fallarbeit (eigene Fälle bitte mitbringen)

### Literatur

Främb, J.; Ritzenhoff, A.; Weber, A. (2020): Diagnostik der Elternfunktionalität in der gerichtsverwiesenen Trennungs- und Scheidungsberatung. In: Fundiert beraten. Diagnostik in der Erziehungsberatung. Fürth: bke, 151-180.  
Ritzenhoff, A. (2022): Personenzentrierte Trennungs- und Scheidungsberatung. Weinheim: Juventa.

## Effektiv beraten durch Zusammenarbeit

### Kooperation von Beratungsstelle und Familiengericht

#### Leitung

Dipl.-Psych.  
Siegfried Richter  
Dr. Kerstin Wierse

#### Tagungsstätte

Tagungszentrum  
Schmerlenbach  
63768 Hösbach

#### Teilnehmerzahl

20

#### Kursgebühr

290,- Euro  
250,- Euro für Mitglieder  
der LAG  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

#### Termin

von Dienstag  
13. 6. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag  
16. 6. 2023, 13.00 Uhr

#### Anmeldeschluss

6. 3. 2023

#### Ziel

Die Grundzüge des aktuellen Familienrechts, sowie Ablauf, Regeln und Dynamik des familiengerichtlichen Verfahrens sind bekannt. Perspektive, Auftrag und Funktion des Familiengerichts können eingeschätzt und in Beratungen genutzt werden. Kooperationsformen von Beratung und Familiengericht sind in Chancen und Risiken bekannt sowie Kompetenzen vorhanden, einen Arbeitskreis zum Thema zu initiieren und effektiv zu gestalten.

#### Inhalt

Durch das FamFG wurde die Grundlage für Kooperation innerhalb der Verantwortungsgemeinschaft der Beteiligten im Verfahren geschaffen. Übergänge der Kooperation zwischen Gericht, Jugendamt und Beratung sind zu gestalten. Dieser Kurs zeigt Optionen dieser Zusammenarbeit im Kontext Trennungs- und Scheidungsberatung auf und regt Erziehungsberaterinnen und Erziehungsberater an, neue Perspektiven und Beratungskonzepte zu entwickeln. Die Teilnehmenden lernen die familiengerichtliche Option »angeordnete Beratung« (FamFG§156; Abs.1; 4) im Detail kennen und es wird herausgearbeitet, unter welchen Voraussetzungen sie gut gelingen kann. Auch fallübergreifende Kooperationsoptionen werden thematisiert. Diskutiert werden konkrete Fragen wie:

Wie mit Beratungsaufträgen und der Schweigepflicht umgehen?

- Wie kann Beratung durch Informationen über vorangegangene familiengerichtliche Verfahren profitieren?
- Wie kann Kooperation der EB im familiengerichtlichen Verfahren familiengerichtliche Ergebnisse verbessern und gleichzeitig betroffene Kinder entlasten?
- Welche fachlichen Fallen und Risiken verschiedener Institutionen in einem Familiensystem gibt es?

Schlichtung und Elternbeziehungskultur als Beratungskonzept werden vorgestellt, um elterliche Kommunikation zu verbessern, aber auch als Basis von transparenter fachlicher Kooperation. Der Kurs wird von einer Familienrichterin als Co-Referentin begleitet.

#### Methoden

- Input/Präsentation
- Übung
- Gruppenarbeit
- Diskussion

## Pandemiefolge Depression

### Unterstützung, Beratung und Therapie für Jugendliche

#### Leitung

Dipl.-Psych. Nicole Irion

#### Tagungsstätte

SysTelios Akademie  
69483 Wald-Michelbach

#### Teilnehmerzahl

18

#### Kursgebühr

210,- Euro  
180,- Euro für Mitglieder  
der LAG  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

#### Termin

von Mittwoch  
14. 6. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag  
16. 6. 2023, 13.00 Uhr

#### Anmeldeschluss

3. 5. 2023

#### Hinweis

Die Übernachtung ist eigenständig zu organisieren. Unterkunft z.B. »Buddhas Weg« in 15 Minuten Fußweg-Entfernung erreichbar. Im Kurs werden Wasser und kleine Snacks bereitgestellt.

#### Ziel

Die Auslöser und Dynamiken depressiver Zustände bei Jugendlichen sind in ihren vielfältigen Ursachen bekannt. Die Abgrenzung von Krisen, die im Laufe der psychosozialen Entwicklung als typisch und häufig angesehen werden, gelingt. Interventionen mittels hypnosystemischer Techniken sind bekannt und geübt.

#### Inhalt

In der Beratungsarbeit wird immer wieder sichtbar, wie stark Kinder und Jugendliche von den Folgen der Pandemie und deren langfristigen Auswirkungen betroffen sein können. Vor allem depressive Zustände haben auf Grund dieser Entwicklung stark zugenommen. Symptome wie Antriebslosigkeit, niedergedrückte Stimmung und fehlende Perspektivenfähigkeit in Kombination mit Appetitlosigkeit, Selbstwertproblemen und Selbstmordgedanken treten wieder vermehrt auf. Auch im klinischen Setting berichten viele Jugendliche von diesen Symptomen in Verbindung mit Corona.

Der Kurs vermittelt im Besonderen Kenntnisse über Erlebens- und Verhaltensweisen von Jugendlichen während und nach der Corona-Pandemie. Unterschiedliche Auslöser für die Verlorenheits- und Isolationsgefühle werden betrachtet. Gleichzeitig wird im Kurs versucht, diese spezielle depressive Ausgestaltung von anderen klassischen Phasen in der Entwicklung von Jugendlichen zu differenzieren. Des Weiteren werden Therapiemöglichkeiten (Therapie, Haltung, Interventionen, Medikation) aufgezeigt, die einen Umgang mit diesem Phänomen anbieten und die die Jugendlichen in ihrer Entwicklung und Bewältigung unterstützen. Der Einbezug von wichtigen Kontaktpersonen, Settings und der Familie wird ebenfalls thematisiert.

#### Methode

Es gibt im Wechsel Input und Wissensvermittlung sowie Gruppenarbeit und Arbeit im Plenum mit hypnosystemischen Techniken.

## Therapeutische Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

### Leitung

Dipl.-Psych. Claudia Lenz

### Tagungsstätte

Europäisches Bildungs- und Tagungshaus  
29549 Bad Bevensen

### Teilnehmerzahl

20

### Kursgebühr

245,- Euro  
205,- Euro für Mitglieder der LAG  
(ohne Unterkunft und Verpflegung)

### Termin

von Montag  
26. 6. 2023, 14.00 Uhr  
bis Donnerstag  
29. 6. 2023, 13.00 Uhr

### Anmeldeschluss

24. 4. 2023

### Ziel

Die Teilnehmer/-innen des Kurses haben ihr Repertoire an verschiedensten therapeutischen Methoden in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erweitert und deren Anwendung geübt.

### Inhalt

Im Unterschied zur therapeutischen Arbeit mit Erwachsenen agieren Kinder häufig ihre Gefühle direkt aus. Sie sind noch nicht so gut in der Lage, Emotionen zu kanalisieren und reflektieren ihr Erleben weniger sprachlich, sondern eher in spielerischen Handlungen oder bildlichem Ausdruck. Auch die Interessen der Eltern sind bei der Arbeit mit Kindern im Einzelsetting zu berücksichtigen.

In dieser Fortbildung werden unterschiedliche Methoden der therapeutischen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Die Methoden kommen aus den Bereichen der kreativen, ressourcenorientierten therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, aus der Verhaltenstherapie und der systemischen Arbeit. Sie beinhalten die Verwendung von unterschiedlichen Materialien und Sinneskanälen. Es wird mit Übungen, sich auf Kinder und ihre Welt einzulassen, experimentiert.

Entspannungsverfahren, Verwendung von Geschichten, Telearbeit, Rollenspiele in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen werden angewendet. Methoden der Emotionsregulation finden ebenso Eingang: Notfallkoffer für Situationen starker affektiver Überflutung, Skalierungsmethoden sowie Zieldefinitionen.

### Methoden

- Input
- Demonstration
- Übungen im Plenum und in der Gruppe
- Rollenspiel, Diskussion und Austausch

## Warum der große Zirkuselefant nicht einfach wegläuft

Mit gestalttherapeutischen Methoden Verhaltensmuster ändern

### Leitung

Dipl.-Psych.  
Silvia Keil de Ballón

### Tagungsstätte

Galerie Hotel Leipziger Hof  
04315 Leipzig

### Teilnehmerzahl

20

### Kursgebühr

210,- Euro  
180,- Euro für Mitglieder der LAG  
(ohne Unterkunft und Verpflegung)

### Termin

von Mittwoch  
28. 6. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag  
30. 6. 2023, 13.00 Uhr

### Anmeldeschluss

24. 5. 2023

### Ziel

Berater/-innen erreichen in Familien eine Verbesserung der innerfamiliären Beziehungen durch mehr Bewusstheit und Achtsamkeit im Erleben und Verhalten gegenüber anderen und sich selbst. In schwierigen Situationen können darüber hinaus für die Eltern neue Handlungsweisen sichtbar gemacht und ermöglicht werden.

### Inhalt

Erlebnis- und Verhaltensmuster werden in frühester Kindheit durch die Familie mit den nächsten Bezugspersonen erlernt. Schon das Neugeborene passt sich dabei bestmöglich an die Umgebung an, die es vorfindet. Die vorhandene Umwelt stellt die Normalität für das heranwachsende Kind dar, es kann sie nicht in Frage stellen. Die dabei entstandenen Erlebnis- und Verhaltensweisen, die in der Kindheit sinnhaft waren, werden im Erwachsenenalter unbewusst weitergelebt. Hier sind diese Muster häufig nicht mehr sinnhaft und verursachen Konflikte in den Beziehungen mit den Kindern und/oder den Partnern. Der Erwachsene bleibt im Käfig seiner Kindheitserfahrungen gefangen, gleich einem großen Zirkuselefanten, der an einen kleinen Pflock gebunden leicht in die Freiheit entfliehen könnte. Als junger Elefant hat er jedoch die Erfahrung gemacht, dass er nicht stark genug war und heute glaubt er, es ebenfalls nicht zu sein (angelehnt an eine Geschichte aus: Jorge Bucay: »Komm, ich erzähl dir eine Geschichte«). Mit Hilfe gestalttherapeutischer Interventionen können destruktiv wirkende Verhaltensmuster bewusst gemacht und aufgelöst werden. Es kommt langfristig zu deutlich verbesserten Beziehungen und konstruktiver Kommunikation innerhalb der Familie. Der Kurs schließt einen Input zu Grundlagen der Gestalttherapie und zum Zusammenhang von Bindung und Beziehung ein. Im Zentrum steht jedoch die Achtsamkeit sowohl eigenen inneren Prozessen gegenüber als auch im Kontakt mit anderen Menschen. Er ist deshalb erlebnis- und körperorientiert sowie emotionsfokussiert gestaltet.

### Methoden

- gestalttherapeutische Interventionen wie z.B. Trance- und Imaginationsübungen, Körperarbeit
- Arbeit mit inneren Bildern, symbolische Arbeit mit Figuren und Tieren, Aufstellung, Konzept des inneren Kindes, Ressourcen und Kraftquellen nutzen, Arbeit mit Geschichten
- Selbsterfahrung
- achtsamkeitsbasierte Übungen

**Leitung**

Prof. Dr. Mathias Berg

**Tagungsstätte**Station Lounge  
60329 Frankfurt am Main**Teilnehmerzahl**

20

**Kursgebühr**220,- Euro  
190,- Euro für Mitglieder  
der LAG  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)  
Die Übernachtung  
ist eigenständig zu orga-  
nisieren. Verpflegung (M,  
A) ist in der Tagungsstätte  
möglich (siehe Tagungs-  
stättenverzeichnis)**Termin**von Montag  
4. 9. 2023, 14.00 Uhr  
bis Mittwoch  
6. 9. 2023, 13.00 Uhr**Anmeldeschluss**

31. 7. 2023

**Ziel**

Die Teilnehmer/-innen haben ihre diagnostischen Kenntnisse und Kompetenzen bei Kindern Jugendlichen und Erwachsenen um etablierte Instrumente der Bindungsforschung erweitert, die auch in Beratungsstellen gut eingesetzt werden können. Sie haben die Fähigkeit entwickelt, auch ohne spezielle diagnostische Verfahren, Bindungsprozessen in der Familienberatung mehr Aufmerksamkeit zu widmen, um diese besser zu erkennen.

**Inhalt**

Allgemein ist bekannt, dass Bindung nicht nur in den Kleinkindjahren als besonders beachtenswert gilt, will man problematische Eltern-Kind-Beziehungen verstehen. Auch viele Verhaltensstörungen im Kindesalter sind mit (hoch) unsicheren Bindungsstrategien assoziiert. Dieser Kurs bietet daher eine praktische Einführung in verschiedene Methoden der Bindungsdiagnostik an. Näher vorgestellt wird vor allem das Geschichtenergänzungsverfahren zur Bindung (GEV-B), das für einen Altersbereich vom Kindergarten bis zum Grundschulalter vorgesehen ist. Thematisiert werden daneben noch andere Bindungsdiagnostikverfahren für das Jugendalter sowie für Erwachsene und Paare. Es werden Grenzen und Möglichkeiten einer Bindungsdiagnostik für anschließende Interventionen in der Beratung und Therapie aufgezeigt. Der Kurs kann und will keine wissenschaftliche Schulung in den einzelnen Bindungsinventaren ersetzen, baut er jedoch auf den praktisch-diagnostischen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen auf, und ermöglicht diesen so, neue Zugangsweisen zur inneren Welt von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern zu erschließen.

**Methoden**

Der Kurs führt praxisorientiert in die Diagnostikmethoden, insbesondere in das GEV-B, ein. Bindungstheoretische Grundlagen werden auf die für die Anwendung der Verfahren notwendigen Aspekte begrenzt bleiben. Gearbeitet wird außerdem mit Fallbeispielen, Videodemonstrationen und eigenen Anwendungen/Übungen.

**Leitung**Dipl.-Psych.  
Dorothea Weinberg**Tagungsstätte**Religionspädagogisches  
Zentrum Heilsbronn  
91560 Heilsbronn**Teilnehmerzahl**

18

**Kursgebühr**455,- Euro  
425,- Euro für Mitglieder  
der LAG  
Die Kursgebühr versteht  
sich inkl. Übernachtung und  
Verpflegung anteilig  
i. H. v. ca. 180,- Euro!  
(Verpflegungsleistungen:  
siehe Tagungsstättenver-  
zeichnis)**Termin**von Montag  
11. 9. 2023, 14.00 Uhr  
bis Mittwoch  
13. 9. 2023, 13.00 Uhr**Anmeldeschluss**

12. 6. 2023

**Ziel**

Die Teilnehmer/-innen des Kurses haben Kenntnisse über das Verfahren der traumabezogenen Spieltherapie (tSt) nach Weinberg. Sie können die praktisch eingeübten Elemente wie ressourcenstabilisierende Interventionen sicher in der täglichen Beratungsarbeit einsetzen und Kinder bei der Verarbeitung traumatischer Erfahrungen intensiv unterstützen. Formen des Einbezugs der Bezugspersonen in den therapeutischen Prozess sind bekannt.

**Inhalt**

Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt auf der methodischen Erarbeitung und Einübung der traumabezogenen Spieltherapie. Diese wird nach einer theoretischen Einführung anhand von Videodemonstration, Konzeptarbeit, Workshops und konkreten Demonstrationen von Therapeutenverhalten sowie der Fishpool-Technik erarbeitet und anwendungsreif angeeignet. Die methodischen Bestandteile der tSt sind unter anderem: Aufbau guter innerer Instanzen, die Bau-dir-Instruktion, Arbeit mit nicht endenden aggressiven Spielen, Aufbau von Sicherheit im Therapiezimmer, die gezielte Arbeit mit Spaltungen, die Integration des Todesthemas. Darüber hinaus wird die Psychotherapie von Bindungsstörungen nach früher Vernachlässigung und/oder Misshandlung in ihren theoretischen Grundlagen und praktisch vorgestellt. Die traumabezogene Spieltherapie beinhaltet neben der direkten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen auch eine gute Begleitung des gesamten Prozesses durch die Bezugspersonen.

**Methoden**

- Vortrag/Konzeptarbeit
- Video-/Demonstration
- Arbeit in Kleingruppen
- Fishpool-Technik

**Literaturempfehlung**

Weinberg, D. (2015): Verletzte Kinderseele – Elternratgeber, Stuttgart: Klett-Cotta.

Weinberg, D. (2010): Psychotherapie mit komplex traumatisierten Kindern, Stuttgart: Klett-Cotta, 5. Auflage.

## Nicht auf den ersten Blick sichtbar Schutz und Hilfe bei emotionaler Vernachlässigung und psychischer Misshandlung

### Leitung

Dr. Elke Nowotny

### Tagungsstätte

Bildungshaus St. Ursula  
99084 Erfurt

### Teilnehmerzahl

18

### Kursgebühr

250,- Euro  
220,- Euro für Mitglieder  
der LAG  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

### Termin

von Montag  
18. 09. 2023, 14.00 Uhr  
bis Mittwoch  
20. 09. 2023, 13.00 Uhr

### Anmeldeschluss

17. 7. 2023

### Ziel

Die Teilnehmer/-innen des Kurses haben ihren Blick für die oft nicht gleich erkennbare emotionale Vernachlässigung und psychische Misshandlung geschärft und können so die Gefährdung für Kinder und Jugendliche minimieren.

### Inhalt

Kinder, die durch emotionale Vernachlässigung oder psychische Misshandlung in ihrem Wohl gefährdet sind, zeigen bereits in frühen Entwicklungsphasen Verhaltensauffälligkeiten (u.a. Ich-Instabilität, Unkonzentriertheit). Eindeutige Zuordnungen zu Misshandlung und Vernachlässigung gelingen oft nicht.

Bei emotionaler Vernachlässigung und psychischer Gewalt sind das In-Kontakt-Kommen sowie Halten des Kontakts durch Abwehr und Widerstände oft kompliziert. Vernachlässigte Kinder und Eltern sind hochbedürftig. Fachkräfte spüren das und reagieren mitunter mit starken Identifikationen verbunden mit Gefühlen von Hilflosigkeit und Mitgefühl. Der Blick auf Kinder bzw. Jugendliche kann verloren gehen. Folgende Fragen werden diskutiert:

- Woran erkenne ich psychische Misshandlung und emotionale Vernachlässigung?
- Welche Anhaltspunkte sprechen für eine Kindeswohlgefährdung?
- Wie kann ich mit Eltern in Kontakt kommen und ihn halten?
- Wie gelingt die Balance von Hilfe und Schutz? Wann sind Schutzmaßnahmen erforderlich?
- Auf welche Weise können Fachkräfte der »Ansteckung« durch Hilflosigkeit, Ohnmacht oder Wut entgehen?

Die Teilnehmer/-innen sind eingeladen, eigene Fallbeispiele einzubringen.

### Methoden

- Wissensvermittlung
- Übung in Kleingruppen
- Selbstreflexionsanteile

## Qualitätssicherung für »insoweit erfahrene Fachkräfte« in der Erziehungsberatung

### Leitung

Dr. Elke Nowotny

### Tagungsstätte

Bildungshaus St. Ursula  
99084 Erfurt

### Teilnehmerzahl

16

### Kursgebühr

270,- Euro  
240,- Euro für Mitglieder  
der LAG  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

### Termin

von Mittwoch  
20. 9. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag  
22. 9. 2023, 13.00 Uhr

### Anmeldeschluss

19. 7. 2023

### Zielgruppe und Ziel

Angesprochen sind Beratungsfachkräfte, die mit den Aufgaben einer »insoweit erfahrenen Fachkraft« nach § 8a Abs. 4 Nr. 2 SGB VIII in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle betraut sind und psychodiagnostische Einschätzungen des Gefährdungsrisikos im Kontext einer vermuteten Kindeswohlgefährdung vornehmen. Der Kurs dient auf der Basis von Austausch und Fallbearbeitung der Reflexion und Analyse der Praxis und damit der Erweiterung der individuellen Handlungssicherheit und dem Schutz der Kinder.

### Inhalt

»Insoweit erfahrene Fachkräfte« sind vertraut mit Kinderschutzfällen und haben spezielle Kenntnisse, die sie über Fort- und Weiterbildungen erlangt haben. Sie beraten eigenverantwortlich und wägen auf der Grundlage standardisierter Prozessschritte im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte das weitere Vorgehen zum Schutz von Kindern ab. Im Kurs wird die Möglichkeit gegeben, Fallverläufe im Hinblick auf getroffene Entscheidungen und fachliche Einschätzungen zu beleuchten. Die Teilnehmer/-innen setzen sich mit den Entscheidungsprozessen in komplexen Handlungssituationen auseinander, ebenso wie mit möglichen Praxisirrtümern und der Bedeutung von Risiko- und Schutzmechanismen. Die Fälle können aus dem Beratungsstellensetting selbst kommen, aber auch Fälle der Beratung nach §8b SGB VIII betreffen. Themen können sein:

- veränderte Rollen und Funktionen der Beratungsfachkraft
- Reflexion von möglichen Rollenkonfusionen und Grenzen bei der Arbeit außerhalb des Settings Erziehungsberatung
- Analyse von Einschätzungsfehlern in ihrem Verlauf und auf ihre mögliche Vermeidbarkeit hin
- Überprüfung praktischer Relevanz mitgebrachter regionaler Vereinbarungen und Verfahren
- weitere Fragen und Probleme bei der Anwendung und Umsetzung fachlicher Standards in der Praxis, wie z.B. Hypothesengenerierung und -überprüfung.

### Methoden

Input im Plenum, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch u.a. Kurze Fallskizzen können bis 4 Wochen vor Kursbeginn per E-Mail an fw@bke.de eingereicht werden.

## Ideen, Sehnsüchte und Nöte erkunden

### Projektive Testverfahren in der Arbeit mit Kindern

#### Leitung

Sonderschulpädagogin,  
Kinder- und Jugendlichen-  
psychotherapeutin  
Gabriele Meyer-Enders

#### Tagungsstätte

Tagungszentrum  
Schmerlenbach  
63768 Hösbach

#### Teilnehmerzahl

18

#### Kursgebühr

210,- Euro  
180,- Euro für Mitglieder  
der LAG  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

#### Termin

von Mittwoch  
4. 10. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag  
6. 10. 2023, 13.00 Uhr

#### Anmeldeschluss

27. 6. 2023

#### Ziel

Die Teilnehmer/-innen kennen unterschiedliche projektive Testverfahren für Kinder und Jugendliche, die zur Hypothesenbildung eingesetzt werden können und darauf aufbauend erste Interventionsmöglichkeiten eröffnen.

#### Inhalt

Kinder und Jugendliche haben ihre eigene Sprache. Ob im Spiel des Kindesalters oder in der Symbolhaftigkeit des Jugendalters finden sich unzählige Möglichkeiten auszudrücken. Vielmehr bietet die bewusste Sprache oftmals eher ein Hindernis als eine Hilfe bei der Erkundung der psychodynamischen oder systemischen Konflikte und Konstellationen. Projektive Methoden dienen dem besseren Verständnis der emotionalen Verfassung eines Kindes, eines Jugendlichen und seiner Familie und nicht zuletzt auch seiner Kreativität und seiner Ressourcen. Vorgestellt werden:

- zeichnerische Gestaltungsverfahren: Menschzeichnung, Baum-Test, Squigglespiel
- verbal-thematische Verfahren: Schweinchen Schwarzfuß, Thematischer Apperzeptionstest, Wunschprobe
- Gestaltungsverfahren: Scenotest, Sandspiel
- Familiendiagnostik: Familienbrett, soziales Atom.

Die Teilnehmer/-innen können gerne Material mitbringen und zur Besprechung zur Verfügung stellen.

#### Methoden

- Vortrag
- praktische Übungen
- Fallbeispiele

#### Literaturempfehlung

Wienand, F. (2019): Projektive Diagnostik bei Kindern, Jugendlichen und Familien, Stuttgart: Kohlhammer, 2. Auflage.

**Auszug aus den Teilnahmebedingungen der Fort- und Weiterbildung der bke 2023 (vollständiger Text auf [www.bke.de](http://www.bke.de)).**

#### Verbindlichkeit der Anmeldung

Ihre ausschließlich schriftliche Anmeldung (Papierform und online-Anmeldung) gilt für uns als verbindliche Zusage Ihrer Teilnahme an dem von Ihnen angegebenen Kurs. Vertragsnehmer für die bke ist der Teilnehmer. Ihre Anmeldung richten Sie bitte per Briefpost, per Fax oder online an:

#### Bundeskongress für Erziehungsberatung e.V.

Herrnstraße 53, 90763 Fürth  
oder Fax (09 11) 74 54 97

oder online über Anklippen des Kurses im Bereich Fachkräfte/ Fort- und Weiterbildung auf der website der bke unter [www.bke.de](http://www.bke.de). Fragen und Hinweise richten Sie telefonisch an (09 11) 9 77 14-11 oder (09 11) 9 77 14-0 oder per E-Mail an [fw@bke.de](mailto:fw@bke.de).

#### Stornierung

Innerhalb von 14 Tagen nach unserer schriftlichen Kurszusage (es gilt jeweils das Datum des Poststempels) räumen wir Ihnen eine Stornierung ohne Erhebung von Gebühren ein. Dies gilt jedoch nur, wenn Sie sich mindestens drei Wochen vor dem offiziellen Anmeldeschluss des jeweiligen Kurses anmelden haben.

Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt dennoch nicht an dem gewählten Kurs teilnehmen können, teilen Sie dies möglichst frühzeitig der Fort- und Weiterbildung per E-Mail mit.

Es gibt eine Ersatzteilnehmerregelung. Wenn es der bke

#### Datenschutzinformationen der Fort- und Weiterbildung bke

Die Fort- und Weiterbildung der bke erhebt, verarbeitet und speichert Daten der Teilnehmer/-innen aus dem Anmeldeformular zum Zweck der Planung, Durchführung und Abwicklung ihrer Kurse. Die Daten werden anonymisiert zur internen statistischen Auswertung, Evaluation und Planung weiterer Veranstaltungen in zukünftigen Programmen verarbeitet. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6(1)b DSGVO, d.h. Ihre Zustimmung hier weiter unten.

Nach Ende des Kurses werden die Daten spätestens drei Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres gelöscht. Abrechnungsdaten werden nach Ablauf gesetzlicher Aufbewahrungsfristen gelöscht. Eine Datenweitergabe an Dritte findet statt

- durch die Übermittlung von Namen und Adresse an den Veranstaltungsort und
- durch die Übermittlung von Namen an die/den Referent/in beim Einsatz von Zoom.

Bei allen Kursen, die im Online-Format seitens der Referierenden über die Plattform Zoom angeboten werden, wird mit Anmeldung den Datenschutzbestimmungen von Zoom und einer Datenübermittlung in die USA zugestimmt.

Es besteht ein Recht auf Auskunft über die bei der bke e.V. gespeicherten Daten sowie auf deren Berichtigung und Löschung. Bitte beachten Sie, dass im Fall der unvollständigen Angabe oder Löschung eventuell eine Kursteilnahme nicht möglich ist.

#### Zusätzliche Datenverarbeitung

Ich bin damit einverstanden, dass die bke mir

- das jährliche Programmheft
- Informationen zu Fachtagungen
- Informationen zu Jahrestagungen

per Post zusendet. Zu diesem Zweck darf die bke e.V. meinen



## Fort- und Weiterbildung



Bundeskonferenz für  
Erziehungsberatung e.V.  
Fort- und Weiterbildung  
Herrnstraße 53  
90763 Fürth  
Fax (09 11) 74 54 97

## Verbindliche Anmeldung zu Kurs Nr. \_\_\_\_\_

### Kurstitel \_\_\_\_\_

Anrede  Frau  Herr  keine Angabe

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Studienfach und akad. Abschluss (BA, MA, Dipl.) \_\_\_\_\_

Geburtsdatum/Alter\* \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

E-Mail privat \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_

E-Mail dienstlich (personalisiert) \_\_\_\_\_

Telefon dienstlich \_\_\_\_\_

Titel der Dienststelle (z.B. EB, JA, ASD usw.) \_\_\_\_\_

Anschrift der Dienststelle \_\_\_\_\_

Bundesland Dienststelle \_\_\_\_\_

Vollzeit\*  Teilzeit\*

\* Freiwillige Angabe

LAG-Mitglied, wenn ja, seit: \_\_\_\_\_

**Bitte unbedingt korrekte Rechnungsanschrift hier angeben!  
(nachträgliche Änderung nicht möglich!)**

Name/Institution \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Ich beantrage Fortbildungspunkte der Landespsychotherapeutenkammer (Bedingungen siehe Programmheft 2023) und beauftrage hiermit die bke e.V. die erforderlichen Daten an die jeweilige Kammer zu übermitteln.

### Übernachtung/Verpflegung

Meine Unterbringung von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ in der Tagungsstätte buche ich verbindlich wie folgt:

- Übernachtung/Vollpension
- nur die Mahlzeiten/keine Übernachtung
- vegetarisch
- keine Leistungen (nur bei Online-Kursen)

Bei Nichtinanspruchnahme der Übernachtungs- und/oder Verpflegungsmöglichkeit erkläre ich mich bereit, eine eventuell anfallende Raumnutzungspauschale zu entrichten.

Ich bestätige, dass ich die Bedingungen der Tagungsstätte (siehe auch Tagungsstättenbeschreibung auf [www.bke.de](http://www.bke.de)) akzeptiere und durch eine Nichtinanspruchnahme der Tagungsstätte eventuell anfallende Kosten bzw. Stornokosten für von mir gebuchte Leistungen übernehme.

Eventuell nicht eingenommene Einzelmahlzeiten können nicht erstattet werden. Je nach Tagungsstätte erhalten Sie nach dem Kurs über die Leistung von Verpflegung bzw. Übernachtung eine Rechnung oder Sie begleichen die Gebühren in der Regel selbst sofort am Ende des Kurses unmittelbar in der Tagungsstätte.

**Anmeldung nur gültig mit Unterschrift auf der Rückseite!**

# Blended Counseling

## Virtuelle Formate in den Beratungsalltag integrieren

### Online-Kurs

#### Ziel

Die Teilnehmenden haben Methoden- und Entscheidungskompetenz erworben, wie sich Onlineformate mit Präsenzberatung in der alltäglichen Beratungspraxis kombinieren lassen. Sie können auf die individuellen Bedürfnisse der Ratsuchenden im Rahmen unterschiedlicher Settings passgenauer eingehen.

#### Inhalt

Der Einsatz und die Kombination unterschiedlicher Kommunikationskanäle in der Beratung nehmen zu. In diesem zweiteiligen Kurs steht der systematische und gezielte Einsatz verschiedener Medienformate im Beratungsprozess im Mittelpunkt. Insbesondere verschiedene virtuelle Formate des Blended Counseling wie Videoberatung, Mail und Chat werden beleuchtet und deren Unterschiede zueinander im Detail herausgearbeitet. Im ersten Kursteil werden dazu Fragen gestellt und beantwortet wie »Wo liegen Vorteile für uns als Beratende und für die Ratsuchenden, wenn wir auf Blended Counseling Konzepte zurückgreifen und unser Beratungsrepertoire erweitern?«

- Wie lassen sich unterschiedliche Beratungskanäle zielführend kombinieren? Welcher Kanal passt zu welcher Phase im Beratungsprozess?
- Wie lassen sich unsere Methoden aus der Präsenzberatung auf Onlinesettings übertragen?

Am zweiten Tag wird ganz praktisch darauf eingegangen, wie man die verschiedenen Formate einführen kann bzw. wie sich bereits Bestehendes damit ergänzen lässt. Dabei werden auch die Fallstricke bei der Kombination von digitalen und Face-to-Face-Methoden berücksichtigt. Verschiedene Settings wie z.B. Einzel-, oder Gruppenarbeit werden einbezogen. Ganz individuelle Fragestellungen können darüber hinaus eingebracht und beantwortet werden.

#### Methoden

Theoretischer Input, Demonstrationen, Praktisches Üben in Kleingruppen (Breakout-Rooms), Reflexion.

## E 23.20

#### Leitung

M.A. Erziehungswissenschaftler  
Patrick Perrone

#### Teilnehmerzahl

14

#### Kursgebühr für beide Teile

150,- Euro  
130,- Euro für Mitglieder der LAG

#### Termin E23.20a (Teil 1)

Montag, 9. 10. 2023  
13.00-18.00 Uhr

#### Termin E23.20b (Teil 2)

Montag, 16. 10. 2023  
13.00-18.00 Uhr

#### Anmeldeschluss für beide Teile

11. 9. 2023  
Beide Teile sind nur zusammenhängend buchbar! Der Kurs wird vom Referenten im Online-Format über die Plattform Zoom angeboten. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Laptop/Computer mit einer Kamera, Mikrofon sowie eine stabile und schnelle Internetverbindung (Download mind. 3MB/Upload mind. 1MB (Test unter [www.speedtest.net](http://www.speedtest.net)), sowie die Akzeptanz der Datenverarbeitung bei Zoom. Die Zugangsdaten werden kurz vor dem Kurs bekanntgegeben. Zur Datenverarbeitung bei Zoom: <https://explore.zoom.us/de/privacy/>

#### Hinweis

Dieser Kurs war bisher eintägig im Programm und ist nun auf zwei Tage erweitert worden!

gelingt, anhand der Warteliste eine/n Ersatzteilnehmer/in zu finden, berechnen wir Ihnen eine Bearbeitungsgebühr von 30,- Euro. Diese Gebühr fällt auch dann an, wenn nach vorheriger Absprache mit der bke der/die absagende Teilnehmer/in eine/n Kollege/-in aus der eigenen Stelle oder dem eigenen Träger rechtzeitig benennt. In diesem Fall muss die/der Ersatzteilnehmer/-in ggf. einen eigenen Anmeldebogen ausfüllen. Die ursprünglichen Anmeldebedingungen gelten weiterhin und werden übertragen. Sollte keine/ Ersatzteilnehmer/-in gefunden werden oder keine Warteliste vorliegen, kann die Fort- und Weiterbildung bei Stornierung bis zum ausgeschriebenen Anmeldeschluss 50% und danach die volle Kursgebühr verlangen, ohne zur Nachleistung verpflichtet zu sein. Dies gilt auch für Kursteile aus Weiterbildungsfolgen. **Bei Stornierung innerhalb von 14 Tagen vor Kursbeginn ist grundsätzlich keine Gebührenerstattung möglich.** Für Kosten, die eventuell in der Tagungsstätte entstehen, gelten bei Stornierung zusätzlich die jeweiligen vertraglichen Bedingungen der Tagungsstätte.

#### Programmänderungen und Haftungsausschluss

Programmänderungen aus wichtigem Anlass (höhere Gewalt) und Grund wie z.B. zeitliche Verschiebungen innerhalb eines Kurses oder einer Folge, Referentenwechsel/-ausfall, unvermeidliche Kursortwechsel im Bundesgebiet (auch Umstellung auf den virtuellen Raum (Online)): behält sich die Veranstalterin vor. Daraus erwachsen keine Stornierungs- oder Erstattungsansprüche. Bei der Durchführung der Kurse kann durch die bke keine Haftung für Schäden übernommen werden. Der Gerichtsstand ist 90762 Fürth.

Namen und Adressdaten nach Ablauf der Löschfrist weiterspeichern und an die jeweilige Druckerei übermitteln. Diese Einwilligungen kann ich jederzeit einzeln und ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Fragen zum Datenschutz an: [datschutz@bke.de](mailto:datschutz@bke.de).

Mit meiner Unterschrift auf dieser Anmeldung in Papierform oder ggf im Online-Anmeldebogen stimme ich zu

- Teilnahmebedingungen
- der Datenverarbeitung (s. Datenschutzinformation hier oben)
- ggf zusätzlicher Datenverarbeitung (wie angekreuzt)
- Datenverarbeitung bei Online-Anmeldung – siehe Datenschutzerklärung auf [www.bke.de](http://www.bke.de)

Ort Datum Unterschrift

Stand September 2022

## Zwischen Trauer und Trauma

Kriseninterventionsansätze für die Arbeit mit Kindern, Bezugspersonen und Fachkräften

### Leitung

Dipl.-Psych.  
Simon Finkeldei

### Tagungsstätte

Tagungszentrum  
Schmerlenbach  
63768 Hösbach

### Teilnehmerzahl

18

### Kursgebühr

250,- Euro  
220,- Euro für Mitglieder  
der LAG  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

### Termin

von Mittwoch  
11. 10. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag  
13. 10. 2023, 13.00 Uhr

### Anmeldeschluss

4. 7. 2023

### Ziel

Die Teilnehmenden erwerben praxisbezogenes Wissen und Handlungsstrategien zur Akutunterstützung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen, Bezugspersonen und Fachkräften nach potenziell traumatisierenden Lebenserfahrungen.

### Inhalt

Der plötzliche Verlust eines geliebten Menschen, die Konfrontation mit dem Thema Suizid oder das (Mit-) Erleben einer extremen Situation sind für Kinder und Eltern eine Herausforderung, die Grenzen berührt. Im Spannungsfeld zwischen Trauer und Trauma bringen verlorene Sicherheit, das In-Frage-Stellen des Verständnisses der eigenen Welt, sich aufdrängende Bilder und schwierige Fragen Familien in ungewohnte und nicht selten ängstigende Situationen. Eltern müssen zudem oftmals nicht nur die eigene Belastung bewältigen, sondern zur gleichen Zeit ihre Kinder (unter-)stützen.

Wie stärken wir Bezugspersonen und Fachkräfte als stabile Orientierungspunkte für das kindliche Erleben und legen frühe Trittsteine für sie und die betroffenen Kinder in der ersten Zeit, die psychotraumatologisch zu Recht als weichenstellend bezeichnet werden kann? Was brauchen Kinder in der Zeit unmittelbar nach einem belastenden oder potenziell traumatisierenden Ereignis? Worin unterscheidet sich ihre Verarbeitung zentral von der Erwachsener, und wo brauchen sie etwas anderes? Welche möglichen Fehler und Risiken gilt es zu bedenken? Der Kurs geht diesen Fragen nach und vermittelt praxisbezogen hilfreiche Techniken und Kriseninterventionsansätze zum Umgang mit entstehender Symptomatik in Beratung, Begleitung und Therapie.

### Methoden

- Input
- Diskussion und Austausch
- Rollenspiel und Gruppenarbeit
- Reflexionsanteile und Fallbearbeitung

neu!

## KiT – Kinder in Trennungsprozessen

Ein praxisnaher systemischer Ansatz für die Arbeit mit Kindern und ihren Familien nach einer elterlichen Trennung

### Leitung

Dipl.-Psych.  
Annegret Weiß  
Dipl.-Heilpäd.  
Sebastian Funke

### Tagungsstätte

Bildungshaus St. Ursula  
99084 Erfurt

### Teilnehmerzahl

20

### Kursgebühr

245,- Euro  
215,- Euro für Mitglieder  
der LAG  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

### Termin

von Mittwoch  
18. 10. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag  
20. 10. 2023, 13.00 Uhr

### Anmeldeschluss

16. 8. 2023

### Ziel

Die Teilnehmenden sind mit dem praxiserprobten Konzept KiT vertraut und können es angepasst in der eigenen Beratungsarbeit individuell einsetzen und anwenden. Sie haben hilfreiche Impulse für die Arbeit mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren sowie dem gesamten Familiensystem erhalten.

### Inhalt

In der Arbeit mit Familien in Trennungsprozessen erleben wir oft, dass konfliktgeladene Spannungen getrennter Eltern anhalten und auf dem Kind und den Beteiligten lasten. Erhalten Eltern einen Einblick in die Gefühle und Bedürfnisse ihrer Kinder und werden sie dadurch berührt, sind sie oft motivierter, ihr Verhalten so zu verändern, dass es ihrem Kind besser geht und letztlich dem Familiensystem. Unser Konzept integriert in die Elternberatungen die Arbeit mit dem Kind in Gruppen- oder Einzelsettings. Schwerpunkte in der direkten Arbeit mit den Kindern liegen auf dem Austausch, der Informationsvermittlung und emotionalen Verarbeitung der Trennung, Verortung im veränderten Familiensystem, Integration der Trennung in die eigene Biografie, dem Umgang mit den elterlichen Konflikten sowie einer Selbstwertstärkung durch die positive Annahme von väterlichen und mütterlichen Anteilen. In der weiterführenden Elternarbeit wird der Blick verstärkt auf das Kind gerichtet und die Eltern bekommen Anregungen zur eigenen Trennungsverarbeitung.

Innerhalb der Familie liegt der Fokus im gesamten Prozess auf beziehungsstärkenden Interventionen, der Verbesserung der Kommunikation und Interaktion zwischen den Familienmitgliedern.

### Methoden

- theoretische Inputs
- Demonstrationen und Fallbeispiele
- praktische Übungen
- Rollenspiele und kollegialer Austausch

## Konzepte der Schematherapie mit Kindern Jugendlichen und Eltern

### Leitung

Dr. Christof Loose

### Tagungsstätte

Jugendherberge Düsseldorf  
City-Hostel  
40545 Düsseldorf

### Teilnehmerzahl

20

### Kursgebühr pro Kursteil

340,- Euro  
310,- Euro für Mitglieder  
der LAG

### Hinweis

Die Kursgebühr versteht sich inkl. Verpflegung i. H. v. ca. 75,- Euro! (Verpflegungsleistungen: siehe Tagungsstättenverzeichnis)  
Die Übernachtung ist eigenständig zu organisieren, z. B. direkt in der Jugendherberge Düsseldorf.

### Termin E23.23a (Teil 1)

von Mittwoch  
8. 11. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag  
10. 11. 2023, 13.00 Uhr

### Termin E23.23b (Teil 2)

von Montag  
11. 12. 2023, 14.00 Uhr  
bis Mittwoch  
13. 12. 2023, 13.00 Uhr

### Änderungen in der Tagungsstätte

ÜVp für Teil 2 bis zum:  
9. 10. 2023

### Ziel

Die Teilnehmer/-innen dieses zweiteiligen Kurses haben Kenntnisse über zentrale Aspekte und grundlegende Konzepte der Schematherapie. Sie erkennen hinter emotionalen und Verhaltensproblemen die zugrunde liegenden psychischen Grundbedürfnisse, können diese mit fehlangepassten (maladaptiven) Schemata in Verbindung bringen und sind in der Lage, diese Kenntnisse altersangemessen und bildungsunabhängig Kindern, Jugendlichen und deren elterlichen Bezugspersonen zu vermitteln. Sie kennen ihre eigenen Schemata und sind in der Lage, damit verbunden Selbstfürsorge zu praktizieren (Burnout-Prophylaxe).

### Inhalt

Im Kurs werden zunächst die Grundzüge der Schematherapie (ST) nach Young skizziert, um im Verlauf auf Inhalte der Schemaberatung und des Schema-Coachings mit Eltern zu fokussieren. Im Zentrum des gesamten Kursangebotes stehen die Vermittlung und Einübung von Strategien, die sich in der schema- und modusgeleiteten verhaltenstherapeutischen Praxis im Kindes- und Jugendalter bewährt haben.

Die ST kann im Kontext der so genannten »dritten Welle« der Verhaltenstherapie eingeordnet werden und bezieht besonders die Emotionen aber auch entwicklungspsychologische Gesichtspunkte zentral in ihre diagnostischen und therapeutischen Überlegungen mit ein. Schemata gelten dabei als tiefverwurzelte, fehlangepasste Muster (z.B. Misstrauen oder emotionale Entbehrung), die aufgrund einer Interaktion von Temperament und emotionsintensiver psychosozialer Schlüssel-situationen (z. B. Deprivationserfahrungen durch die Eltern oder Betreuungspersonen) entstanden sind. Darüber hinaus beruht Schematherapie auch auf einem Modell der »psychischen Grundbedürfnisse« und ihrer »Schicksale« im Lebensverlauf. Daher scheint die ST im Bereich der Kinder- und Jugendlichentherapie einerseits, aber auch in der Elternarbeit bzw. Erziehungsberatungsstelle besonders geeignet, diagnostische, beratende und handlungsleitende Konzepte zu generieren.

Im ersten einführenden Teil liegt der Schwerpunkt auf der Darstellung des schematherapeutischen Erklärungsmodells (Grundbedürfnisse, Schemata, Bewältigungsstrategien, Modi) und wie dieses im Beratungskontext mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern erarbeitet werden kann. Erste Möglichkeiten der Diagnostik werden vermittelt und z.T. eingeübt wie z. B. die Verwendung von

### Anmeldeschluss für beide Teile

6. 9. 2023  
Beide Teile sind nur zusammenhängend buchbar.

### Zielgruppe

Der Kurs ist sowohl für erfahrene Fachkräfte der Beratung geeignet, wie auch für Berufsanfänger/-innen. Er ist inhaltlich identisch mit dem gleichen Angebot im Online-Format (S. 48)

Stammgeschichten, »Imaginäres Elterninterview«, Modus-Skizze und Modus-Interview.

Im Vertiefungsteil, der einige Wochen später stattfindet, wird zunächst auf Selbsterfahrungsaspekte eingegangen, die sich in eigenen Triggern und möglichen maladaptiven Schemata im Beratungskontext zeigen können. Vor dem Hintergrund der bisherigen Praxiserfahrungen mit dem Konzept in der Arbeit vor Ort werden daran anknüpfend moduspezifische Interventionen vorgestellt, die auch im Beratungskontext gut integrierbar sind (z. B. Spieltherapie, Imaginationsübungen wie »Reise zum Clever-Modus«, Einsatz von Moduskarten sowie Modus-Memo).

Im Blick auf die Elternarbeit spielen zunächst elterliche Ressourcen, Bedürfnisse und Familienstrukturen eine Rolle. Dabei werden Edukationshilfen zum Schema- und Moduskonzept und die Vermittlung typischer dysfunktionaler Modus-Konstellationen zwischen Eltern und Kind (z. B. Vermittlung des Teufelskreises in der Erziehung in Verbindung mit dem Modus-Konzept) aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt wird beim Thema Elternarbeit auf das Schema-Coaching gelegt, in dem Transaktionsprozesse zwischen Eltern und Kind beleuchtet werden.

### Methoden

Die Fortbildung bietet neben grundlegender Theorievermittlung viel praktische Anschauung durch Bild- und Videomaterial sowie kleine Übungen zur Übertragung in die eigene praktische Arbeit. Die vorgestellten schematherapeutischen Ansätze und Methoden sind zudem gut integrierbar in systemische Beratungskontexte, so dass im Allgemeinen an dort vorhandenes Wissen angeknüpft werden kann.

**Leitung**

Dipl.-Psych. Hannelore Grauel-von Strünc

**Tagungsstätte**

CPH Nürnberg  
90402 Nürnberg

**Teilnehmerzahl**

16

**Kursgebühr**

210,- Euro  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

**Termin**

von Mittwoch  
6. 11. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag  
8. 11. 2023, 13.00 Uhr

**Anmeldeschluss**

4. 9. 2023

**Hinweis**

In erster Linie sind Interessierte angesprochen, die bereits eine entsprechende Weiterbildung der bke im Laufe der letzten fünf Jahre besucht haben. Dieser Kurs kann unabhängig von der laufenden Weiterbildungsfolge gebucht werden.

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen haben Erfahrungen und Erkenntnisse geteilt und für die eigene anspruchsvolle Arbeit in der Beratungsstelle sowie für die Kolleginnen im Team nutzbar gemacht. Am Arbeitsplatz werden Belastungen besser gemeistert und Herausforderungen wird mit neuem Elan begegnet.

**Inhalt**

Der Kurs ermöglicht, erworbene Kenntnisse und neue Entwicklungen zu vertiefen und mit den Kolleginnen zu reflektieren. Die sich hierbei ergebenden Fragen werden unter Anleitung und angelehnt an die Methode der »kollegialen Fallberatung« bearbeitet, so dass die bisherigen Erfahrungen aller Beteiligten als hilfreiche Unterstützung wirken können. Mögliche Themen sind:

- bewährte Methoden und Vorgehensweisen
- unklare und/oder konflikthafte Situationen im Team und mit der Leitung
- Umgang mit Kritik und Kränkungen
- emotionale Belastung im Gespräch mit Ratsuchenden
- Kooperation mit anderen Diensten
- gesetzliche Veränderungen
- Transfermöglichkeiten des Gelernten in den Arbeitsalltag.

**Methoden**

- Vortrag
- Kleingruppen
- Aufstellungen
- Rollenspiel
- Erfahrungsaustausch

**Leitung**

Dipl.-Psych.  
Bärbel Derksen

**Tagungsstätte**

Europäisches Bildungs-  
und Tagungshaus  
29549 Bad Bevensen

**Teilnehmerzahl**

18

**Kursgebühr**

360,- Euro  
310,- Euro für Mitglieder  
der LAG  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

**Termin**

von Montag  
27. 11. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag  
1. 12. 2023, 13.00 Uhr

**Anmeldeschluss**

25. 9. 2023

**Ziel**

Die Teilnehmer/-innen kennen normative familiäre Entwicklungsprozesse als auch Entwicklungsauffälligkeiten in den ersten drei Lebensjahren wie z.B. frühkindliche Regulationsstörungen oder psychische Beeinträchtigungen auf Seite der Eltern. Die unterschiedlichen Möglichkeiten der Hilfen im Rahmen der Erziehungs- und Familienberatung sind bekannt und bezogen auf die spezifische Familienkonstellation diskutiert worden. Unterschiedliche Hilfen wurden ergänzend gegenübergestellt und die Teilnehmenden haben in Kleingruppen ausgewählte Aspekte dieser beratenden als auch therapeutischen Methoden erfahren und ausprobiert.

**Inhalt**

Säuglinge und Kleinkinder sind in ihren Verhaltensweisen nicht immer leicht zu verstehen und ihr gesundes Aufwachsen steht im engen Zusammenhang mit den sich aufbauenden Entwicklungskompetenzen und den Erfahrungen mit seinen engen Bezugspersonen. Bei der Begleitung und Beratung von jungen Eltern in der Erziehungs- und Familienberatung ist umfangreiches Wissen über diese normativen frühkindlichen Entwicklungsabläufe als auch die Kenntnis von entwicklungshemmenden Faktoren notwendig. Besonders die Bindungserfahrungen des Säuglings oder Kleinkindes mit seinen primären Bezugspersonen haben eine hohe Bedeutung für das gesunde Aufwachsen. Konkrete Themen werden sein:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen und Bedeutung der frühe Eltern-Kind Interaktionen
- Einführung in die Interaktionsdiagnostik
- Entwicklungspathologische Kenntnisse und (hoch-) auffällige Eltern-Kind-Interaktionen
- frühkindliche Regulationsstörungen und Auswirkungen auf die Entwicklung in den ersten Lebensjahren
- Möglichkeiten der unterschiedlichen Interventionen (primär/ sekundäre Unterstützungen bis hin zu therapeutischen Möglichkeiten sowie präventiver Kinderschutz).

**Methoden**

Vortrag im Plenum, Videoanalysen, Beobachtung, Rollenspiel, Kleingruppenarbeit und Übung, Diskussion, Reflexion und eigene Fall- bzw. Konzeptarbeit.

### Teilnahmevoraussetzungen

Die Teilnehmer/-innen mehrteiliger und vertiefter Weiterbildungsfolgen zu beraterisch/therapeutischen Themen sollen mindestens über ein abgeschlossenes Studium in den Fächern Psychologie, Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik, Pädagogik, Heilpädagogik oder im Bereich der Medizin an einer Hochschule verfügen und müssen in der Regel mindestens einjährige Praxiserfahrung in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle vorweisen (mind. Halbtagsbeschäftigung). Sie müssen die Möglichkeit haben, aktuell in der beruflichen Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Eltern beraterisch-therapeutisch zu arbeiten, bevorzugt im Setting Erziehungs- und Familienberatung. Näheres zu den Teilnahmebedingungen finden Sie ggf. in der ausführlichen Beschreibung der jeweiligen Weiterbildungsfolge (auch unter [www.bke.de](http://www.bke.de)).

Die Fort- und Weiterbildung der bke bietet neben den Einzelkursen mehrteilige Weiterbildungen an. Sie erstrecken sich über einen längeren Zeitraum und können nur komplett mit allen Teilen vollständig gebucht werden. Eine Ausnahme bildet die Modulreihe Kompetenz Führung. Die Teilnahme an jedem einzelnen Kursteil einer Weiterbildungsfolge wird bescheinigt. Für die Weiterbildungsfolgen Familien in Trennung beraten, *Familienmediatorin bke*, Erziehungs- und Familienberatung bke – Modulare Praxisqualifizierung sowie *Teamassistentin bke* vergibt die bke ein Zertifikat. Die Voraussetzungen zum Erlangen des Zertifikates sind in der jeweiligen Folge genauer beschrieben. Die Inhouse-Fortbildungen werden bis auf weiteres nicht mehr angeboten.

Im Programmheft werden nur die Weiterbildungsfolgen vollständig abgedruckt, die im Jahr 2022 neu eingeführt werden. Die vollständigen Inhalte aller Kursteile der bekannten Weiterbildungsfolgen finden Sie unter [www.bke.de](http://www.bke.de). Informationen dazu können Sie auch direkt bei der Fort- und Weiterbildung erhalten. Die bke behält sich eine laufende Weiterentwicklung und Änderung der Weiterbildungen nach Gesichtspunkten der inhaltlichen und methodischen Verbesserung sowie Praktikabilität vor.

### Inhalte von Weiterbildungsfolgen

Auf den folgenden Seiten finden Sie zunächst die Teile bereits laufender Weiterbildungsfolgen, die nicht mehr buchbar sind. Anschließend finden Sie ab der Seite 43 die Inhalte bzw. Teile der neu startenden Weiterbildungsfolgen. Die Inhalte und weitere Informationen zu den folgenden Weiterbildungsfolgen finden Sie auch online unter [www.bke.de](http://www.bke.de) im Bereich der Fort- und Weiterbildung:

- EB Erziehungs- und Familienberatung bke  
Modulare Praxisqualifizierung
- FS Von der Perspektive des Kindes zur effektiven Familien-Kurzzeittherapie  
Dreiteiliges Basistraining nach der Methode Feeling-Seen
- LT Kompetenz Führung  
Fortbildung für Führungskräfte in Erziehungs- und Familienberatungsstellen
- ST Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern,  
Jugendlichen und Eltern – online-Format
- TA Weiterbildung zur Teamassistentin bke
- TS Familien in Trennung beraten

### Planung ab 2024 für den Start neuer Durchgänge

Weiterbildungsfolgen	Start
EB – Erziehungs- und Familienberatung bke Modulare Praxisqualifizierung	2024
FS – Von der Perspektive des Kindes zur effektiven Familien-Kurzzeittherapie Dreiteiliges Basistraining nach der Methode Feeling-Seen	2024
LT – Kompetenz Führung	Module, fortlaufend
PT – Paartherapie /-beratung	2024
ST – Schematherapie – online	2024
TA – Teamassistentin bke	2024

**EB 22 Erziehungs- und Familienberatung bke – Modulare Praxisqualifizierung**

Basiskurs 4 (EB 22.4)

Dipl.-Psych. Silvia Keil de Ballón  
Dipl.-Psych. Claudia Lenz  
von Montag, 13. 2. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag, 17. 2. 2023, 13.00 Uhr  
Ort: Erfurt  
Änderungen bzgl. Unterkunft/Verpflegung bis zum 12. 12. 2022

**FS 22 Von der Perspektive des Kindes zur effektiven Familien-Kurzzeittherapie**

Teil 2 (FS 22.2)

Dreiteiliges Basistraining nach der Methode Feeling-Seen  
Dipl.-Psych. Michael Bachg  
von Mittwoch, 1. 2. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag, 3. 2. 2023, 13.00 Uhr  
Ort: Osnabrück

Teil 3 (FS 22.3)

Dipl.-Psych. Michael Bachg  
von Mittwoch, 19. 4. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag, 21. 4. 2023, 13.00 Uhr  
Ort: Osnabrück

**TA 22 Weiterbildung zur Teamassistentin bke**

Teil 3 (TA 22.3)

Dipl.-Psych. Bodo Reuser  
von Montag, 27. 2. 2023, 14.00 Uhr  
bis Mittwoch, 1. 3. 2023, 13.00 Uhr  
Ort: Hofgeismar  
Änderungen bzgl. Unterkunft/Verpflegung bis zum 23. 1. 2023

Teil 4 (TA 22.4)

Dipl.-Psych. Bodo Reuser  
von Montag, 12. 6. 2023, 14.00 Uhr  
bis Mittwoch, 14. 6. 2023, 13.00 Uhr  
Ort: Hofgeismar  
Änderungen bzgl. Unterkunft/Verpflegung bis zum 8. 5. 2023

FS 23.1

**Leitung**

Dipl.-Psych.  
Michael Bachg

**Tagungsstätte**

Feeling-Seen-Institut  
im Nikolai-Zentrum  
49074 Osnabrück  
Die Übernachtung ist  
eigenständig zu organisieren,  
z.B. im nahen Hotel Nikolai  
(dort gibt es Rabatt auf ÜF  
als Kursteilnehmer/in – bitte  
angeben!)

**Teilnehmerzahl**

18

**Kursgebühr pro Kursteil**

225,- Euro  
195,- Euro für Mitglieder der  
LAG (ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

**Termin Teil 1**

von Montag  
13. 11. 2023, 14.00 Uhr  
bis Mittwoch  
15. 11. 2023, 13.00 Uhr

**Anmeldeschluss für alle Teile**

9. 10. 2023

**Weitere Termine**

Teil 2: 5. 2.–7. 2. 2024  
Teil 3: 22. 4.–24. 4. 2024  
Alle Teile sind nur komplett  
buchbar!

**Hinweis**

Allgemeine Teilnahmevor-  
aussetzungen für Weiterbil-  
dungsfolgen s. Seite 40

**Von der Perspektive des Kindes zur effektiven Familien-Kurzzeittherapie**  
Dreiteiliges Basistraining nach der Methode  
Feeling-Seen

Feeling-Seen ist ein emotionsfokussierter, ressourcenorientierter und körperbezogener Familientherapie-Ansatz. Ausgehend von interaktionistischen Entwicklungstheorien zum Erwerb von Affektregulation und Beziehungsfähigkeit erhalten die Teilnehmenden Impulse zur Förderung mentalisierter Affektivität und bindungsorientierter Interventionen mit Kindern und Jugendlichen im familien-therapeutischen Setting. Zentral geht es zunächst um die Erfüllung häufig bislang unentdeckter Bindungserwartungen des Kindes. Dazu werden Interaktionserfahrungen mit imaginierten idealen Bezugspersonen dramaturgisch so gestaltet, dass Emotionsregulation eintritt. Dieses mitzuerleben, berührt emotional häufig auch die anwesenden Eltern. Sie können so in ihrem »reflexiven Empathievermögen« (Oppenheim und Koren-Karie 2009) gefördert und dadurch gestärkt – zu einer einbettenden Kultur für die Entwicklung ihres Kindes werden.

Ein spezifisches Konzept der Elternarbeit in Form von Elterngruppen bzw. regelmäßig stattfindenden therapeutischen und bindungsorientierten Elterngesprächen bildet die zweite Säule des Feeling-Seen Ansatzes. Auch die Elterngespräche werden in diesem Basistraining geübt.

In den drei aufeinander aufbauenden Kursen werden die theoretischen Grundlagen des Vorgehens dargestellt, die therapeutische Praxis anhand von Videosequenzen erläutert und in Übungsformaten trainiert.

**Ziel**

Die Teilnehmenden kennen die Grundzüge des Ansatzes Feeling-Seen und haben diese in praktischen Anwendungen sowohl in der Fortbildung selbst als auch begleitend in der Praxis erprobt. Sie sind in der Lage, äußerlich erkennbare Affekte des Kindes und der Eltern in deren subjektiv-gefühlsmäßigem Erleben zu benennen, so dass »mentalisierte Affektivität« (Fonagy et al. 2008) gefördert wird. Darüber hinaus besitzen sie konkrete Fertigkeiten, aktualisierte Erinnerungen an belastende Erfahrungen mit Hilfe imaginativer Techniken auf der Grundlage der Rekonsolidierungstheorie positiv zu beeinflussen.

## **Inhalt**

### **Teil 1 Einführung in Feeling-Seen**

- Partizipation, das Kind als Subjekt im therapeutischen Dialog
- interaktionistische Entwicklungstheorien
- gegenwärtiges Bewusstsein, das Konzept der erinnerten Gegenwart
- Wahrnehmung und Verhalten
- das Lesen mentaler Zustände
- Mikrotracking des gegenwärtigen Bewusstseins mit Kindern
- Jugendlichen und Eltern
- emotional korrigierende Erfahrungen im dreidimensionalen Raum
- Antidote und die Kreation synthetischer Erinnerungen
- die Rekonsolidierungstheorie
- das 5-Phasen-Modell des therapeutischen Prozesses
- das Wirkmodell von Feeling-Seen
- Indikation, Möglichkeiten und Grenzen.

### **Teil 2 Einführung in die Elternarbeit**

- Grundentwicklungsbedürfnisse
- das interaktionistische Entwicklungsmodell des Selbst
- Innere Stimmen
- Notfallpläne des Kindes
- Integration der Eltern in den Therapieprozess
- körperorientierte Interventionen im Familiensetting
- Eltern-Teaching, Elterncoaching
- Elterntherapie
- Externalisierungstechniken bei Gesprächen mit Jugendlichen und Eltern
- innovative Vorgehensweisen zur Bearbeitung von elterlichen Übertragungen und Projektionen auf das eigene Kind, bzw. auf den anderen Elternteil.

### **Teil 3 Widerstände, Omnipotenz, Trauma**

Folgende Themenbereiche können im dritten Kursteil mit Feeling-Seen angesehen bzw. bearbeitet werden:

- Gerechtigkeit
- Mitgefühl
- Altruismus und Gewalt
- Bearbeitung von Überverantwortlichkeit von Kindern und

Jugendlichen

- Trennung, Scheidung, Patchwork
- spezifische Themen und Störungsbilder
- u.a. oppositionelles Verhalten, dissoziales Verhalten
- nicht suizidales selbstverletzendes Verhalten
- Depression im Kindes- und Jugendalter
- Mobbing, Suizidalität von Kindern und Jugendlichen
- Traumatisierungen und ihre Folgeerscheinungen
- Schul- und Leistungsprobleme
- psychosomatische Erkrankungen etc. aus der Perspektive von Feeling-Seen.

### **Methoden**

- Vortrag
- Video-Demonstrationen
- Kleingruppenarbeit sowie weitere verschiedene Übungsformate.



**Kompetenz Führung**

Fortbildung für Führungskräfte in Erziehungs- und Familienberatungsstellen

Modul: Öffentlichkeitsarbeit

**Leitung**

Journalistin/Philologin  
Janine Stolpe-Krüger

**Tagungsstätte**

Haus Marienhof  
53639 Königswinter

**Teilnehmerzahl**

16

**Kursgebühr**

290,- Euro  
260,- Euro für Mitglieder  
der LAG  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

**Termin**

von Donnerstag  
28. 9. 2023, 14.00 Uhr  
bis Samstag  
30. 9. 2023, 13.00 Uhr

**Anmeldeschluss**

11. 8. 2023  
Die Übersicht über  
alle Module ist über  
[www.bke.de](http://www.bke.de) abrufbar.

**Inhalt**

Nicht erst seit Aufkommen der (Neuen) Medien ist die Darstellung der Arbeit der Erziehungsberatungsstelle nach außen – aber auch nach innen – ein wichtiger Bestandteil von Leitungstätigkeit. Mittels Öffentlichkeitsarbeit wird zum einen die Gelegenheit gegeben, die kompetente Arbeit den Auftraggebern, der Fachöffentlichkeit und der Gesellschaft zu präsentieren, und zum anderen, neue Zielgruppenfelder zu erschließen und mehr Ratsuchenden Erziehungsberatung bekannt zu machen und anbieten zu können.

In diesem Modul werden erfahrene Praktiker/innen die notwendigen Kenntnisse und Kniffe vermitteln, wie Öffentlichkeitsarbeit mit allen Medien wirksam und ansprechend gestaltet werden kann. Wie auch in den anderen Modulen können eigene Fälle, Beispiele und Materialien mitgebracht, vorgestellt und bearbeitet werden. Konkrete Modulinhalt und Ziele sind: die öffentliche Selbstdarstellung optimieren über:

- Kommunikationsstile
- Pressearbeit
- Vortragstätigkeit
- Nutzung neuer Medien.

Im Modul wird viel praktisch ausprobiert und geübt. Das Auftreten vor der Kamera sowie kurze Texte verfassen gehören dazu. Es können gerne Konzepte der Stelle oder des Trägers mitgebracht werden.

**Kompetenz Führung**

Fortbildung für Führungskräfte in Erziehungs- und Familienberatungsstellen

Modul: Grundlagen Persönlichkeit Handeln

**Leitung**

Dipl.-Psych.  
Mechthild Sckell

**Tagungsstätte**

Tagungszentrum  
Schmerlenbach  
63768 Hösbach

**Teilnehmerzahl**

16

**Kursgebühr**

290,- Euro  
260,- Euro für Mitglieder  
der LAG  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

**Termin**

von Donnerstag  
2. 11. 2023, 14.00 Uhr  
bis Samstag  
4. 11. 2023, 13.00 Uhr

**Anmeldeschluss**

26. 7. 2023  
Die Übersicht über  
alle Module ist über  
[www.bke.de](http://www.bke.de) abrufbar.

**Inhalt**

Leitungskräfte haben so unterschiedliche Führungsstile wie sie auch individuell verschieden sind. Mit der Leitungsrolle entwickelt sich ein eigenes Führungsverständnis, das sowohl von eigenen Werten und Anschauungen geprägt ist, als auch von den Erfahrungen, die in der Ausgestaltung der Rolle und bei der Lösung der Aufgaben gemacht werden. Forschungsergebnisse zeigen, dass nur glaubwürdige Leiterinnen und Leiter das Engagement und Potenzial des Einzelnen wie auch des Teams aufschließen können. Vor allem achten Teammitglieder auf Authentizität und die Kongruenz zwischen Rolle, Haltung und Persönlichkeit, die sich in konkreten Handlungen widerspiegelt. Leiterinnen und Leiter müssen deshalb konstruktiv mit inneren und äußeren Dilemmata umgehen können und dabei kontinuierlich eine reflektierte Grundhaltung einnehmen. Die grundsätzliche Annahme der Leitungsrolle ist dabei wesentlich. Manchmal fällt es Leiterinnen und Leitern besonders zu Beginn ihrer Tätigkeit schwer, sich als tatsächlich weisungsberechtigt und somit im Zweifel anordnend gegenüber den (z.T. ehemaligen) Kolleginnen und Kollegen bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu sehen. Der bewussten und gewollten Rollenübernahme als erstem wichtigen Schritt folgt dann die Umsetzung der getroffenen Entscheidungen in konstruktives Handeln. Oft befinden sich Leiterinnen und Leiter in Beratungsstellen auch in einer »Sandwich-Position« zwischen Team und Trägern, die fachlich und persönlich sehr herausfordernd sein kann.

Die Auswirkungen des eigenen Führungsstils auf den Einzelnen und im Team sollen auch mit Hilfe neuerer theoretischer Modelle beleuchtet und reflektiert werden. Vorhandene Kompetenzen sollen sichtbar und nutzbar gemacht werden. Die Freude an der Herausforderung Leitung im Team einer Beratungsstelle soll schließlich gefördert werden. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt: Welche Werte bestimmen mein Handeln? Wie kann ich Begeisterung und Motivation im Team wecken? Wie kann ich meine Ausstrahlung und Wirkung verstärken? Und auch: Wie bringe ich mein Menschenbild in Einklang mit meiner Aufgabe? Dieses Modul eignet sich als thematischer Einstieg in die gesamte Reihe und setzt Schwerpunkte mit folgenden Inhalten:

- Führungstheorien und Führungsstil
- eigene Haltung und Menschenbild, ethische Aspekte der Arbeit
- Selbstbild und Fremdbild
- Rollenverständnis und Rollenübernahme.

# Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern

Teil 1 bis 7

Online-Weiterbildung

## Leitung

Dr. Christof Loose

## Teilnehmerzahl

20

## Kursgebühr pro Kursteil

70,- Euro  
60,- Euro für Mitglieder der LAG

## Termine

Teil 1: Dienstag, 7. 3. 2023  
Teil 2: Dienstag, 14. 3. 2023  
Teil 3: Dienstag, 21. 3. 2023  
Teil 4: Dienstag, 28. 3. 2023  
Teil 5: Dienstag, 16. 5. 2023  
Teil 6: Dienstag, 23. 5. 2023  
Teil 7: Dienstag, 20. 6. 2023  
jeweils 8.30-14.00 Uhr

## Anmeldeschluss für alle Teile

14. 2. 2023  
Alle sieben Kursteile sind nur zusammenhängend und vollständig buchbar.

## Hinweise

Die Weiterbildung wird vom Referenten online mit der Plattform Zoom durchgeführt. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Laptop/Computer mit einer Kamera, Mikrofon sowie eine stabile und schnelle Internetverbindung (Download mind. 3MB/Upload mind. 1MB, Test unter [www.speedtest.net](http://www.speedtest.net)) sowie die Akzeptanz der Zur Datenverarbeitung bei zoom: <https://explore.zoom.us/de/privacy/> Die Zugangsdaten werden kurz vor dem Kurs bekanntgegeben. Ihre Anmeldung für diesen Kurs ist nur gültig mit einer unterschriebenen Zusatzvereinbarung u.a. bzgl. Zoom.

## Ziel

Die Teilnehmer/-innen dieser Weiterbildung haben Kenntnisse über zentrale Aspekte und grundlegende Konzepte der Schematherapie. Sie erkennen hinter emotionalen und Verhaltensproblemen die zugrunde liegenden psychischen Grundbedürfnisse, können diese mit fehlangepassten (maladaptiven) Schemata in Verbindung bringen und sind in der Lage, diese Kenntnisse altersangemessen und bildungsunabhängig Kindern, Jugendlichen und deren elterlichen Bezugspersonen zu vermitteln. Sie kennen ihre eigenen Schemata und sind in der Lage, damit verbunden Selbstfürsorge zu praktizieren (Burnout-Prophylaxe).

## Inhalt

Die Schematherapie (ST) kann im Kontext der sogenannten »dritten Welle« der Verhaltenstherapie eingeordnet werden und bezieht besonders die Emotionen, aber auch entwicklungspsychologische Gesichtspunkte zentral in ihre diagnostischen und therapeutischen Überlegungen mit ein. Schemata gelten dabei als tiefverwurzelte, fehlangepasste Muster (z.B. Misstrauen oder Emotionale Entbehrung), die aufgrund einer Interaktion von Temperament und emotionsintensiver psychosozialer Schlüssel-situationen (z. B. Deprivationserfahrungen durch die Eltern oder Betreuungspersonen) entstanden sind. Darüber hinaus beruht ST auch auf einem Modell der »psychischen Grundbedürfnisse« und ihrer »Schicksale« im Lebensverlauf. Daher scheint die ST im Bereich der Erziehungsberatung besonders geeignet, diagnostische, beratende und handlungsleitende Konzepte zu generieren.

In der Weiterbildung werden zunächst die Grundzüge der ST skizziert, auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen übertragen, um im weiteren Verlauf auf Inhalte des Schema-Coachings für Eltern zu fokussieren. Im Zentrum des gesamten Kursangebotes stehen die Vermittlung und Einübung von Strategien, die sich in der schema- und modusgeleiteten, verhaltenstherapeutischen Praxis im Kindes- und Jugendalter bewährt haben.

## Kursteile 1 bis 6

Im ersten einführenden Teil liegt der Schwerpunkt auf der Darstellung des schematherapeutischen Erklärungsmodells (Grundbedürfnisse, Schemata und Bewältigungsstrategien) und wie sich dieses im Beratungsalltag abbildet. Erste Möglichkeiten der Diagnostik werden vermittelt und z.T. eingeübt (z.B. »Imaginäres Elterninterview«).

## Zielgruppe

Der Kurs ist sowohl für erfahrene Fachkräfte der Beratung geeignet, wie auch für Berufsanfänger/-innen. Er ist inhaltlich identisch mit dem gleichen Angebot im Präsenz-Format (S. 16)

In den folgenden Teilen 2, 3 und 4 werden das Modus-Modell und die Modusarbeit Schritt für Schritt aufgezeigt und eingeübt. Zentrale Techniken dabei sind die Erstellung eines selbstwertdienlichen Persönlichkeits-Modells mithilfe einer Modus-Skizze und die Durchführung von Modus-Interviews, z.T. flankiert vom Einsatz mit Fingerpuppen, Modus-Karten oder Stühlen.

In den Kursteilen 5 und 6 steht das »Schema-Coaching für Eltern« im Zentrum. Hierbei werden zunächst Explorationsmöglichkeiten elterlicher Ressourcen, Bedürfnisse, Modi und Schemata dargestellt. Anhand typischer dysfunktionaler Modus-Konstellationen zwischen Eltern und Kind werden Einblicke in ungünstige Transaktionsprozesse zwischen Eltern und Kind beleuchtet. Als Erweiterung des Schema-Genogramms lernen die Teilnehmer/-innen das »Haus der Generationen« kennen, das Eltern schemabezogene Zusammenhänge zwischen der eigenen Herkunfts- und der aktuellen Familie verdeutlicht. Zuletzt wird die visualisierte Fallkonzeption vorgestellt, die Berater/-innen hilft, komplexe Fälle im Beratungsalltag besser und gezielte schema- und modusgeleitete Hilfestellungen zu geben bzw. einzuleiten.

Die vorgestellten schematherapeutischen Ansätze und Methoden sind gut integrierbar in systemische Beratungskontexte.

Nach wenigen Wochen finden sich alle Teilnehmer/-innen zu einer Follow-up-Veranstaltung zusammen, in der Erfahrungen ausgetauscht und offene Fragen bearbeitet werden können. Dieses Follow-up wird ebenfalls als Ein-Tages-Veranstaltung im gleichen Zeitfenster wie die einzelnen Teile online angeboten. Es wird automatisch mitgebucht.

## Methoden

Die Weiterbildung wird online über die Plattform »Zoom« durchgeführt und bietet neben grundlegender Theorievermittlung viel praktische Anschauung durch Bild- und Videomaterial sowie kleine Übungen in den Breakout-Räumen zur Übertragung in die eigene praktische Arbeit. Alle Teile finden von 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr statt. Es ist Gelegenheit, die Inhalte in kleine Lerneinheiten aufzuteilen, und diese zwischen den Input-Phasen praktisch zu üben. Nach Abschluss aller Teile inklusive Follow-up stellt die Fort- und Weiterbildung auf Wunsch eine Gesamt-Teilnahmebestätigung aus (Einreichen aller Nachweise; Frist: Jahresende).

TA 23.1/1  
Teil 1 von 4

**Weiterbildung zur Teamassistentin bke**  
Grundlagen der Erziehungs- und  
Familienberatung; Aufgaben und Persönlichkeit  
Durchgang 1

**Leitung**

Dipl.-Psych. Hannelore  
Grauel-von Strünnck

**Tagungsstätte**

Europäisches Bildungs-  
und Tagungshaus  
29549 Bad Bevensen

**Teilnehmerzahl**

16

**Kursgebühr pro Kursteil**

210,- Euro  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

**Termin Teil 1**

von Montag  
23. 10. 2023, 14.00 Uhr  
bis Mittwoch  
25. 10. 2023, 13.00 Uhr

**Anmeldeschluss für alle  
Teile**

21. 8. 2023  
Weitere Termine  
Teil 2: 12. 12.–14. 12. 2023  
Teil 3: 5. 3.–7. 3. 2024  
Teil 4: 4. 6.–6. 6. 2024  
Alle Teile sind nur komplett  
buchbar. Die Übersicht über  
alle Module ist über [www.  
bke.de](http://www.bke.de) abrufbar.

**Inhalt**

Der erste Teil dient zunächst dem gegenseitigen Kennenlernen der Teamassistentinnen und dem Einstieg in den gruppendynamischen Prozess. Dabei werden schon erste Selbsterfahrungseinheiten im Zusammenhang mit Kontakt und Kommunikation integriert. Die Einführung ins Thema sowie die Grundlagen der Jugendhilfeleistung Erziehungs- und Familienberatung sind der zweite große Themenbereich:

- Kennenlernen der Personen, der Beratungsstellen und des Umfeldes der Teilnehmer/-innen
- Die Teamassistentin und ihre Aufgaben in der Beratungsstelle
- Besondere Herausforderungen der Teamassistentin
- Persönliche und handlungsleitende Ziele der Teamassistentin
- Biographische Hintergründe für die Berufswahl
- Wahrnehmung und Kommunikation als wesentliches Arbeitsinstrument der Beratungsstelle
- Kommunikationsformen in unterschiedlichen Lebenssituationen
- 115 Jahre Erziehungs- und Familienberatung – Entstehung und Entwicklung, aktuelle Ausrichtung und Standards.

TA 23.1/2  
Teil 2 von 4

**Weiterbildung zur Teamassistentin bke**  
Kommunikation und Interaktion  
Durchgang 1

**Leitung**

Dipl.-Psych. Hannelore  
Grauel-von Strünnck

**Tagungsstätte**

Europäisches Bildungs-  
und Tagungshaus  
29549 Bad Bevensen

**Teilnehmerzahl**

16

**Kursgebühr pro Kursteil**

210,- Euro  
(ohne Unterkunft und  
Verpflegung)

**Termin Teil 2**

von Dienstag  
12. 12. 2023, 14.00 Uhr  
bis Donnerstag  
14. 12. 2023, 13.00 Uhr

**Weitere Termine**

Teil 3: 5. 3.–7. 3. 2024  
Teil 4: 4. 6.–6. 6. 2024

**Änderungen bzgl.**

**Unterkunft/Verpflegung**  
bis zum 10. 10. 2023  
Die Übersicht über  
alle Module ist über  
[www.bke.de](http://www.bke.de) abrufbar.

**Inhalt**

Da kommunikative Kompetenz ein zentrales Merkmal der Teamassistentin ist, nehmen die Themen Wahrnehmung, Kommunikation, Gesprächsführung, Einfühlung und Perspektivwechsel in diesem Kursteil einen breiten Raum ein. Darüber hinaus geht es um die Gestaltung sozialer Interaktionen unter verschiedenen Gesichtspunkten, um die Fertigkeit, sich in sozialen Situationen auf ein Ziel orientiert zu verhalten, um Teamfähigkeit, Kooperation und Konfliktfähigkeit. Des Weiteren geht es um die inhaltliche Arbeit an der Beratungsstelle und um allgemeine Strukturmerkmale sowie rechtliche Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung:

- Übungen zu vielfältigen Kommunikationssituationen bzw. zu unterschiedlichen Themen (Vermittlung, Zielführung, Selbstbestimmung, Abgrenzung etc.)
- Das annehmende Gespräch (Erstkontakt, Telefonkontakt, Bedeutung von Stimme, Sprache und Sprachniveau, Auftreten, Steuern durch Abgrenzen und Stoppen, Umgang mit Ratsuchenden mit problematischer Familiendynamik, Ratsuchende zwischen verschiedenen Institutionen)
- Umgang mit Belastungen und Konflikten
- Umgang mit Kritik und Kränkungen
- Allgemeine rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen der Erziehungsberatung
- Erziehungsberatung im Kontext gesellschaftlicher, insbesondere familiärer Strukturen und Entwicklungen.

## Weiterbildung zur Teamassistentin bke

### Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung; Aufgaben und Persönlichkeit

#### Durchgang 2

**Leitung**  
Dipl.-Psych. Bodo Reuser

**Tagungsstätte**  
Tagungszentrum  
Schmerlenbach  
63768 Hösbach

**Teilnehmerzahl**  
16

**Kursgebühr pro Kursteil**  
210,- Euro  
(ohne Unterkunft und Verpflegung)

**Termin Teil 1**  
von Montag  
6. 11. 2023, 14.00 Uhr  
bis Mittwoch  
8. 11. 2023, 13.00 Uhr

**Anmeldeschluss für alle Teile**  
30. 7. 2023

**Weitere Termine**  
Teil 2: 13. 12.–15. 12. 2023  
Teil 3: 24. 1.–26. 1. 2024  
Teil 4: 20. 3.–22. 3. 2024  
Alle Teile sind nur komplett buchbar.  
Die Übersicht über alle Module ist über [www.bke.de](http://www.bke.de) abrufbar.

#### Inhalt

Der erste Teil dient zunächst dem gegenseitigen Kennenlernen der Teamassistentinnen und dem Einstieg in den gruppenspezifischen Prozess. Dabei werden schon erste Selbsterfahrungseinheiten im Zusammenhang mit Kontakt und Kommunikation integriert. Die Einführung ins Thema sowie die Grundlagen der Jugendhilfeleistung Erziehungs- und Familienberatung sind der zweite große Themenbereich:

- Kennenlernen der Personen, der Beratungsstellen und des Umfeldes der Teilnehmer/-innen
- Die Teamassistentin und ihre Aufgaben in der Beratungsstelle
- Besondere Herausforderungen der Teamassistentin
- Persönliche und handlungsleitende Ziele der Teamassistentin
- Biographische Hintergründe für die Berufswahl
- Wahrnehmung und Kommunikation als wesentliches Arbeitsinstrument der Beratungsstelle
- Kommunikationsformen in unterschiedlichen Lebenssituationen
- 115 Jahre Erziehungs- und Familienberatung – Entstehung und Entwicklung, aktuelle Ausrichtung und Standards.

## Weiterbildung zur Teamassistentin bke

### Kommunikation und Interaktion

#### Durchgang 2

**Leitung**  
Dipl.-Psych. Bodo Reuser

**Tagungsstätte**  
Tagungszentrum  
Schmerlenbach  
63768 Hösbach

**Teilnehmerzahl**  
16

**Kursgebühr pro Kursteil**  
210,- Euro  
(ohne Unterkunft und Verpflegung)

**Termin Teil 2**  
von Mittwoch  
13. 12. 2023, 14.00 Uhr  
bis Freitag  
15. 12. 2023, 13.00 Uhr

**Weitere Termine**  
Teil 3: 24. 1.–26. 1. 2024  
Teil 4: 20. 3.–22. 3. 2024

**Änderungen bzgl. Unterkunft/Verpflegung**  
bis zum 6. 9. 2023 Die Übersicht über alle Module ist über [www.bke.de](http://www.bke.de) abrufbar.

#### Inhalt

Da kommunikative Kompetenz ein zentrales Merkmal der Teamassistentin ist, nehmen die Themen Wahrnehmung, Kommunikation, Gesprächsführung, Einfühlung und Perspektivwechsel in diesem Kursteil einen breiten Raum ein. Darüber hinaus geht es um die Gestaltung sozialer Interaktionen unter verschiedenen Gesichtspunkten; um die Fertigkeit, sich in sozialen Situationen auf ein Ziel orientiert zu verhalten, um Teamfähigkeit, Kooperation und Konfliktfähigkeit. Des Weiteren geht es um die inhaltliche Arbeit an der Beratungsstelle und um allgemeine Strukturmerkmale sowie rechtliche Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung:

- Übungen zu vielfältigen Kommunikationssituationen bzw. zu unterschiedlichen Themen (Vermittlung, Zielführung, Selbstbestimmung, Abgrenzung etc.)
- Das annehmende Gespräch (Erstkontakt, Telefonkontakt, Bedeutung von Stimme, Sprache und Sprachniveau, Auftreten, Steuern durch Abgrenzen und Stoppen, Umgang mit Ratsuchenden mit problematischer Familiendynamik, Ratsuchende zwischen verschiedenen Institutionen)
- Umgang mit Belastungen und Konflikten
- Umgang mit Kritik und Kränkungen
- Allgemeine rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen der Erziehungsberatung
- Erziehungsberatung im Kontext gesellschaftlicher, insbesondere familiärer Strukturen und Entwicklungen.

## Anmeldung und Organisation

Bitte verwenden Sie für die Anmeldung ausschließlich das beigefügte Anmeldeformular oder bei Online-Anmeldung das Online-Formular auf [www.bke.de](http://www.bke.de). und beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Bitte verwenden Sie bei Papierform nur unseren Original-Vordruck oder A4-Kopien und schreiben in deutlicher Druckschrift!
- Verwenden Sie für jeden Kurs ein eigenes Anmeldeformular und füllen Sie es vollständig aus!
- Geben Sie immer die Kursnummer mit an sowie eine personalisierte (namentliche) E-Mail-Adresse!
- Bitte geben Sie die gültige Rechnungsadresse an!

Bei fast allen Weiterbildungsfolgen ist nach wie vor eine Teilnahme nur an der kompletten Kursfolge möglich, d.h., mit Anmeldung zu Teil 1 gilt Ihre Anmeldung auch für alle anderen Teile der Weiterbildungsfolge. Informationen dazu finden Sie auf den entsprechenden Seiten.

Wir übernehmen die auf dem Anmeldebogen von Ihnen zu Beginn gemachten Angaben zu gewünschten Leistungen in der Tagungsstätte wie Übernachtung und Verpflegung für alle folgenden Kursteile einer Weiterbildungsfolge, sollten Sie uns vorher nicht rechtzeitig Änderungen mitteilen. Meldefristen dafür sind bei den einzelnen Kursteilen angegeben. Eine Ausnahme dieses Prozederes bilden die Online-Veranstaltungen ohne Tagungsstätte sowie die einzelnen buchbaren Module der Weiterbildungsfolge Kompetenz Führung. Dort müssen Sie mit jeder Anmeldung zu einem Modul auch neue Angaben auf dem Anmeldebogen machen. Bitte beachten Sie die teilweise dennoch zu leistenden Tagungsnutzungspauschalen in den Tagungshäusern bei fehlendem Übernachtungswunsch.

### Verbindlichkeit der Anmeldung

Ihre ausschließlich schriftliche Anmeldung (Papierform und Online-Anmeldung) gilt für uns als verbindliche Zusage Ihrer Teilnahme an dem von Ihnen angegebenen Kurs. Vertragspartner für die bke ist der/die Teilnehmer/-in. Ihre Anmeldung richten Sie bitte per Briefpost, per Fax oder online an:

**Bundeskonferenz für  
Erziehungsberatung e.V.**  
**Herrnstraße 53, 90763 Fürth**  
Fax: (09 11) 74 54 97

Online: über Anklicken des Kurses im Bereich Fachkräfte/Fort- und Weiterbildung auf der Website der bke unter: [www.bke.de](http://www.bke.de)  
Fragen und Hinweise richten Sie telefonisch oder per E-Mail bitte an  
Tel.: (09 11) 9 77 14-11 oder (09 11) 9 77 14-0  
E-Mail: [fw@bke.de](mailto:fw@bke.de).

### Teilnahmezusagen durch die Fort- und Weiterbildung

Das Programmheft erscheint in der Regel im Oktober des Vorjahres. Wir werden Sie über Ihre Zulassung zum Kurs nach Berücksichtigung der Interessenten mit einer LAG-Mitgliedschaft wie folgt benachrichtigen.

Die Anmeldungen werden generell gemäß ihrem zeitlichen Eingang bei der bke bearbeitet. Mit der Benachrichtigung beginnen wir wegen bevorzugter Berücksichtigung der LAG-Mitglieder auch bei früherer Anmeldung erst ab dem 5. 1. 2023. Wenn Sie sich bis 5.1. 2023 für einen unserer Kurse angemeldet haben, erhalten Sie bis spätestens 31. 1. 2023 eine Mitteilung, ob eine Teilnahme an dem gewünschten Kurs möglich ist. Die Fort- und Weiterbildungen für Teamassistentinnen sind von der LAG-Bevorzugung ausgenommen und werden umgehend nach zeitlichem Eingang bearbeitet. Bei allen weiteren Anmeldungen, die nach dem 5. Januar eingehen, teilen wir Ihnen fortlaufend zeitnah schriftlich mit, ob Ihre Teilnahme am gewünschten Kurs möglich ist.

### Rechnungsanschrift

Bitte beachten Sie, dass die von Ihnen auf dem Anmeldebogen angegebene Rechnungsanschrift nach Rechnungsstellung nicht mehr geändert werden kann!

### Mitglieder von Landesarbeitsgemeinschaften

Als eingetragenes, ordentliches Mitglied einer Landesarbeitsgemeinschaft werden Sie bei Anmeldung vor dem 5. 1. 2023 bei der Vergabe der Kursplätze bevorzugt behandelt und wir berechnen Ihnen – auch später und unabhängig vom Zeitpunkt der Anmeldung – eine geringere Gebühr für unsere Kurse. Sie ist als Kursgebühr für LAG-Mitglieder ausgewiesen. Voraussetzung hierzu ist, dass die persönliche Mitgliedschaft (ggf. namentliche Delegation durch die Beratungsstelle) mindestens 8 Wochen vor Kursbeginn nachweislich besteht.

### Stornierung

Innerhalb von 14 Tagen nach unserer schriftlichen Kurszusage (es gilt jeweils das Datum des Poststempels) räumen wir Ihnen eine Stornierungsmöglichkeit ohne Erhebung von Gebühren ein. Dies gilt jedoch nur, wenn Sie sich mindestens drei Wochen vor dem offiziellen Anmeldeschluss des jeweiligen Kurses angemeldet haben.

Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt dennoch nicht an dem gewählten Kurs teilnehmen können, teilen Sie dies möglichst frühzeitig schriftlich der *Fort- und Weiterbildung* per Einschreiben mit.

Es gibt eine Ersatzteilnehmerregelung. Wenn es der bke gelingt, anhand einer bestehenden Warteliste eine/n Ersatzteilnehmer/in zu finden, berechnet sie eine Bearbeitungsgebühr von 30,- Euro. Diese Gebühr fällt auch dann an, wenn nach vorheriger Absprache mit der bke der/die absagende Teilnehmer/-in eine/n Kollegen/-in aus der eigenen Stelle oder dem eigenen Träger rechtzeitig benennt. In diesem Fall muss der/die genannte Ersatzteilnehmer/-in ggf. einen eigenen Anmeldebogen vollständig ausfüllen. Die ursprünglichen Anmeldebedingungen gelten weiterhin und werden übertragen.

Sollte kein/e Ersatzteilnehmer/in gefunden werden oder keine Warteliste vorliegen, kann die *Fort- und Weiterbildung* bei Stornierung bis zum ausgeschriebenen Anmeldeschluss 50% und danach die volle Kursgebühr verlangen, ohne zur Nachleistung verpflichtet zu sein. Dies gilt auch für Kursteile aus Weiterbildungsfolgen. **Bei Stornierung innerhalb von 14 Tagen vor Kursbeginn ist grundsätzlich keine Gebührenerstattung möglich.** Für Kosten, die eventuell in der Tagungsstätte entstehen, gelten bei Stornierung die jeweiligen vertraglichen Bedingungen der Tagungsstätte.

Bitte beachten Sie: Auch bei Verlängerung der Anmeldemöglichkeit für einen Kurs online auf [www.bke.de](http://www.bke.de) gilt der ursprünglich ausgeschriebene Anmeldeschluss in der Programmheftbroschüre!

#### **Kurszeiten**

In der Regel beginnen die Kurse am ersten Tag um 14.00 Uhr und enden am letzten Tag um 13.00 Uhr. Bei Kursen mit weniger als 5 Tagen Umfang können sich diese Zeiten ändern. Darüber werden Sie im Programmheft auf der Seite des betreffenden Kurses oder spätestens 14 Tage vor Kursbeginn schriftlich durch die bke informiert. Bitte beachten Sie bei der Entscheidung zur Übernachtung in der Tagungsstätte auch, dass in der Regel mindestens eine Abendeinheit nach dem Abendessen im gesamten Kursverlauf geplant ist. Die Unterrichtszeiten sind in der Regel 9:00 – 17:30 Uhr ( 8 Unterrichtseinheiten – excl. der Abendeinheit). Weitere Anfragen zu den Kurszeiten beantworten wir gerne auch am Telefon oder per E-Mail.

#### **Kursunterlagen**

Kursunterlagen, wie die konkrete inhaltliche Kursplanung und die Wegbeschreibung zur Tagungsstätte werden den Teilnehmenden ausschließlich online zur Verfügung gestellt. Dazu erhalten sie spätestens 14 Tage vor Kursbeginn einen Zugangscode für den Download-Bereich auf [www.bke.de](http://www.bke.de) per E-Mail zugesandt. Auf dem Anmeldeformular ist deshalb unbedingt eine personalisierte E-Mail-Adresse anzugeben, zu der nur Teilnehmende oder von ihnen berechnigte Personen Zugriff haben. Für die Ausstellung qualifizierter Teilnahmebescheinigungen ist das vollständige Geburtsdatum auf dem Anmeldeformular einzutragen.

Alle Referentinnen und Referenten haben die Möglichkeit, im Vorfeld ggf. Kursunterlagen auf die bke-Website zu stellen. Dies

liegt im Ermessen der Referentinnen und Referenten. In diesem Fall ist es für die Teilnehmer/-innen des jeweiligen Kurses wenige Wochen vor Kursbeginn möglich, sich diese Unterlagen mittels eines zugesandten Passwortes und Einloggens auf der Website der bke herunterzuladen und ggf. auszudrucken. Die Referentinnen und Referenten werden angehalten, vorhandene Unterlagen der bke rechtzeitig vor Kursbearbeitung zur Verfügung zu stellen.

#### **Kursleitung**

Die *Fort- und Weiterbildung* ist bestrebt, für die Leitung der Kurse kompetente Praktiker/-innen und Wissenschaftler/-innen auszuwählen. Sollten unter »Kursleitung« mehrere Namen genannt sein, bedeutet dies nicht, dass alle genannten Referentinnen und Referenten zur gleichen Zeit anwesend sind.

Die *Fort- und Weiterbildung* bemüht sich, ihre Kurse entsprechend den Ausschreibungen anzubieten. Sollte es jedoch erforderlich sein, einen Wechsel der Referenten/-innen (z.B. aufgrund Krankheit) oder sonstige notwendige Änderungen vorzunehmen, so berechtigt dies nicht zur Stornierung bzw. Minderung der Kursgebühr. Informationen zu den Referentinnen und Referenten finden sich im aktuellen Verzeichnis auf [www.bke.de](http://www.bke.de) im Bereich Fort- und Weiterbildung.

#### **Bildungsförderung**

Bildungsgutscheine und -schecks sind unmittelbar mit der Anmeldung einzureichen. Sie können aufgrund nicht umsetzbarer Fristenregelungen der Aussteller in der Regel nur für Einzelkurse angenommen werden.

#### **Kursausfall**

Die ausgeschriebenen Kurse können nur dann stattfinden, wenn eine hinreichende Zahl von Teilnehmer/-innen vorhanden ist. Die Abwägung, was hinreichend ist, muss für jeden einzelnen Kurs sowie im Rahmen des Gesamtprogramms entschieden werden. Die bke ist bestrebt, Kurse möglichst immer wie ausgeschrieben stattfinden zu lassen. Muss ein Kurs dennoch abgesagt werden, so erhalten Sie bereits entrichtete Kursgebühren zurückerstattet. Dies gilt auch bei kurzfristigem Ausfall einer Referentin/eines Referenten (z.B. durch plötzliche Krankheit) ohne Ersatzperson. Darüber hinaus gehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

#### **Übernachtung/Verpflegung**

In der Regel bucht die bke Tagungsstätten mit Übernachtung und Verpflegung (Übernachtung, 4 Mahlzeiten) für die Kurse. Entsprechende Tagungsstättenpreise für die bke-Kurse finden sich auf der Website der bke im aktuellen Tagungsstättenverzeichnis. Die *Fort- und Weiterbildung* macht Ihnen auf dem Anmeldebogen das Angebot, die Zimmerreservierung in Ihrem Auftrag in der Tagungsstätte vorzunehmen. In der Regel ist eine Übernachtung von Vorteil oder wegen der Abendeinheiten notwendig. Je nach

Tagungsstätte erhalten Sie nach dem Kurs über die Leistung von Verpflegung bzw. Übernachtung eine Rechnung bzw. Sie begleichen die Kosten in der Regel selbst sofort am Ende des Kurses unmittelbar in der Tagungsstätte. Bei Nichtinanspruchnahme der bei der bke angemeldeten Übernachtungs- und/oder Verpflegungsleistungen fällt u.U. dennoch eine Raumnutzungspauschale seitens der Tagungsstätte an. Eventuell nicht eingenommene Mahlzeiten können nicht erstattet werden. Weitere Bedingungen der Tagungsstätte, wie z.B. anfallende Stornokosten bei Absage, werden mit der Anmeldung akzeptiert und müssen von den Teilnehmenden beglichen werden.

Hinweis: Wir empfehlen, Bahnfahrkarten ggf. frühestens zum Anmeldeschluss des jeweiligen Kurses zu erwerben! Bitte teilen Sie uns den Wunsch nach vegetarischen Mahlzeiten gleich bei der Anmeldung ggf. in einer gesonderten E-Mail mit!

### **Kursgebühren**

Die Kursgebühr ist zahlbar sofort nach Erhalt der Rechnung, spätestens jedoch 8 Wochen vor Kursbeginn auf eines der nachstehenden Konten:

Bank für Sozialwirtschaft München  
Konto-Nr. 8 843 600, BLZ 700 205 00  
IBAN: DE60 7002 0500 0008 843600  
BIC: BFSWDE33MUE

Sparkasse Fürth  
Konto-Nr. 36 970, BLZ 762 500 00  
IBAN: DE34 7625 0000 0000 036970  
BIC: BYLADEM1SFU

### **Rücktritts-Versicherungen**

Es gibt Versicherungsunternehmen, die eine Seminar-Versicherung für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen anbieten und die eine Stornierung oder den Abbruch von der gebuchten Veranstaltung incl. Reise- und Übernachtungskosten beinhalten. Dies ist insbesondere für langfristige Weiterbildungsfolgen mit mehreren Kursteilen und entsprechenden Kosten empfehlenswert.

### **Programmänderungen**

Die bke strebt immer an, das Programm wie ausgeschrieben durchzuführen. Programmänderungen aus wichtigem Anlass (höhere Gewalt) und Grund wie z.B. zeitliche Verschiebungen innerhalb eines Kurses oder einer Weiterbildungsfolge, Erkrankung der Referentin/des Referenten oder unvermeidliche Kursortwechsel im Bundesgebiet (auch Umstellung auf den virtuellen Raum – online!) behält

sich die Veranstalterin vor. Daraus erwachsen keine Stornierungs- oder Erstattungsansprüche.

### **Haftungsausschluss**

Bei der Durchführung der Kurse kann durch die bke keine Haftung für Schäden übernommen werden. Der Gerichtsstand ist 90762 Fürth.

### **Datenschutzinformationen der Fort- und Weiterbildung der bke**

Die Fort- und Weiterbildung der bke erhebt, verarbeitet und speichert Daten der Teilnehmer/-innen aus dem Anmeldeformular zum Zweck der Planung, Durchführung und Abwicklung ihrer Kurse. Die Daten werden anonymisiert zur internen statistischen Auswertung, Evaluation und Planung weiterer Veranstaltungen in zukünftigen Programmen verarbeitet. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6(1)b DSGVO.

Nach Ende des Kurses werden die Daten spätestens drei Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres gelöscht. Abrechnungsdaten werden nach Ablauf gesetzlicher Aufbewahrungsfristen gelöscht. Eine Datenweitergabe an Dritte findet statt

- durch die Übermittlung von Namen und Adresse an den Veranstaltungsort und
- durch die Übermittlung vom Namen an den Referenten/die Referentin.
- beim Einsatz von Zoom

Bei allen Kursen, die im Online-Format über die Plattform Zoom seitens der Referentinnen/Referenten angeboten werden, wird mit Anmeldung den Datenschutzbestimmungen von Zoom (<https://explore.zoom.us/de/gdpr/>) und einer Datenübermittlung in die USA zugestimmt.

Es besteht ein Recht auf Auskunft über die bei der bke e.V. gespeicherten Daten sowie auf deren Berichtigung und Löschung. Bitte beachten Sie, dass im Fall der unvollständigen Angabe oder Wunsch nach vorzeitiger Löschung eventuell eine Kursteilnahme nicht möglich ist.

Mit der Unterschrift auf der Anmeldung in Papierform bzw. im Online-Anmeldebogen wird zugestimmt zu

- Teilnahmebedingungen
  - Datenverarbeitung siehe Datenschutzinformationen der Fort- und Weiterbildung der bke
  - ggf zusätzlicher Datenverarbeitung (wie auf dem Anmeldebogen angekreuzt).
  - Datenverarbeitung bei Online-Anmeldung – siehe Datenschutzerklärung auf der Website der bke [www.bke.de](http://www.bke.de)
- Für Fragen zum Datenschutz bei der Fort- und Weiterbildung der bke steht die Datenschutzbeauftragte der bke e.V. unter [datschutz@bke.de](mailto:datschutz@bke.de) zur Verfügung.

## Information zu Fortbildungspunkten



Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. ist von der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten als Fortbildungsveranstalter akkreditiert. Auf dieser Basis werden von der Psychotherapeutenkammer Bayern Fortbildungen der bke anerkannt, die im Bundesland Bayern durchgeführt werden.

Für alle anderen Veranstaltungen des bke-Fortbildungsprogramms ist die Anerkennung durch diejenige Landeskammer erforderlich, in deren örtlichen Zuständigkeitsbereich die Fortbildung durchgeführt wird. Dieses Verfahren verursacht zusätzliche Kosten. Die bke beantragt deshalb eine Anerkennung für eine Fortbildung nicht automatisch, sondern nur dann, wenn mindestens ein Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Anmeldung ihr Interesse an den Fortbildungspunkten angegeben haben. Die Entscheidung über die Beantragung fällt in der Regel zum jeweiligen Anmeldeschluss der Fortbildung und ist bei der Sachbearbeitung der Fort- und Weiterbildung telefonisch oder per Mail zu erfragen.

Die bke hat gegenüber der Bundespsychotherapeutenkammer angeregt, die Fortbildungsveranstaltungen eines bundesweit tätigen Fortbildungsträgers unabhängig vom Veranstaltungsort von der Landeskammer anerkennen zu lassen, in deren Zuständigkeitsbereich der Träger seinen Sitz hat. Deren Entscheidung könnte dann von den jeweils anderen Landeskammern übernommen werden. Eine solche Abstimmung zwischen den Landeskammern ist aber nach Kenntnis der bke bisher nicht erfolgt.

## Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.

### **Anschrift und Kontaktdaten der Geschäftsstelle**

Herrnstraße 53  
90763 Fürth  
Telefon: (09 11) 9 77 14-0  
Telefax: (09 11) 74 54 97  
E-Mail: bke@bke.de  
www.bke.de

### **Landesarbeitsgemeinschaften für Erziehungsberatung (LAG)**

Anträge zur Mitgliedschaft sind an die jeweilige LAG des Bundeslandes zu stellen. Die Kontaktdaten finden Sie aktuell auf [www.bke.de](http://www.bke.de) oder unter Tel.: (09 11) 9 77 14 14.

### **Fort- und Weiterbildung der bke**

Leitung: Dipl.-Psych. Jacqueline Rohloff  
E-Mail: rohloff@bke.de  
Sachbearbeitung: Viviene Slaughter  
Telefon: (09 11) 9 77 14-11  
E-Mail: slaughter@bke.de, fw@bke.de

### **Kommission Fort- und Weiterbildung (Stand 1. 9. 2022):**

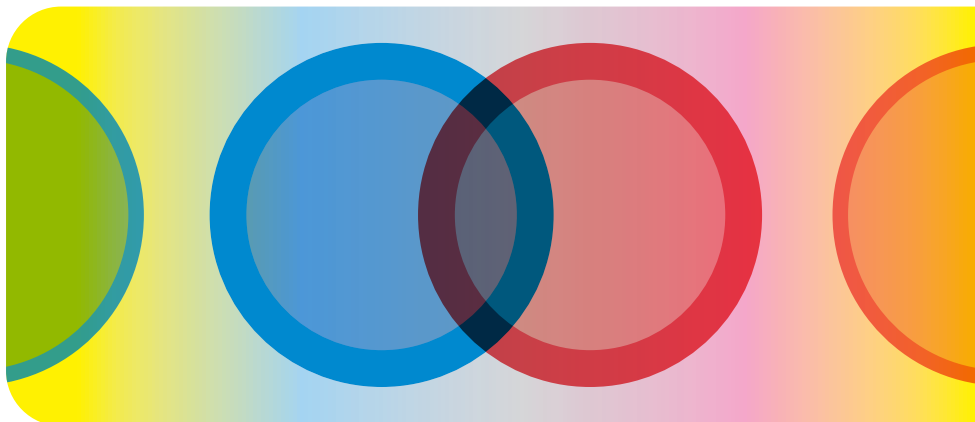
Dipl.-Psych. Hannelore Grauel-von Strünck, Berlin  
Dipl.-Psych. Claudia Lenz, Berlin  
Dipl.-Psych. Mechthild Sckell, Hanau  
Dipl.-Psych. Silke Naudiet, Fürth  
Dipl.-Psych. Jacqueline Rohloff, Fürth (Vorsitz)  
Viviene Slaughter, Fürth

### **Fachrichtungsvertreter/-innen im Vorstand der bke 2023/2024**

Psychologie: Anja Werner, LAG Niedersachsen  
Sozialpädagogik: Prof. Dr. Mathias Berg, LAG NRW



# Eltern: getrennt.



**Fachtagung**  
Fulda  
29.-30. März 2023

Das Programm  
erscheint im  
November 2022

Trennungen von Eltern haben unter anderem eine rechtliche, eine ökonomische und nicht zuletzt eine emotionale Dimension. Erziehungsberatungsstellen bearbeiten zentral die psychisch-emotionalen Aspekte des Trennungsgeschehens mit fachlich individuell abgestimmten Interventionen für Eltern aber auch für Kinder und Jugendliche. Neben dem Durchdringen der Psychodynamik von Trennungsprozessen sind für Fachkräfte in den Beratungsstellen profunde Kenntnisse der

familienrechtlichen Rahmenbedingungen sowie Kooperationsbeziehungen mit den Akteuren anderer scheidungsbegleitender Institutionen ebenso unerlässlich wie das Wissen um die ökonomisch-sozialen Lagen, in denen getrennte Eltern mit ihren Kindern leben. Die Angebote der Beratungsstellen müssen die vielfältigen Einfluss- und Begleitfaktoren elterlicher Trennungen berücksichtigen – ohne blinde Flecken, wie z. B. Bedrohungen und (häusliche) Gewalt auf der Elternebene.

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

**bike** besser  
beraten